



Protokoll

der Einwohnergemeindeversammlung Neuenhof von Montag, 25. Juni 2012, 19.00 Uhr bis 20.30 Uhr, in der Turnhalle Zürcherstrasse

Vorsitz Susanne Schläpfer-Voser, Gemeindeammann

Protokoll Raffaele Briamonte, Gemeindeschreiber

Stimmzähler Kurt Bianchi
René Blatter
Daniel Eckenstein
Adolf Heldmann
Stephanie Mekik
Elisabeth Poznicek

Feststellung der Verhandlungsfähigkeit

Stimmberechtigte laut Register: 3'779

Beschlussesquorum: 1/5 756

Anwesende Stimmberechtigte: 167

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden mit Tranksame am Eingang der Turnhalle versorgt.

Protokoll
der Einwohnergemeindeversammlung Neuenhof von Montag,
25. Juni 2012

Frau Gemeindeammann Susanne Schläpfer-Voser begrüsst im Namen des Gemeinderates die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, den Ehrenbürger mit Gattin, die Jungbürgerinnen und Jungbürger, die Pressevertreter sowie die Gäste zur heutigen Sommergemeindeversammlung. Es ist ihre erste Einwohnergemeindeversammlung als gewählte Frau Gemeindeammann.

Eintreten

Die Traktandenliste ist den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern zusammen mit der Einladung zur heutigen Versammlung rechtzeitig zugestellt worden. Die heutige Versammlung wurde ordnungsgemäss einberufen und ist daher verhandlungsfähig.

Beschlüsse einer Einwohnergemeindeversammlung sind dann rechtskräftig, wenn die beschliessende Mehrheit wenigstens 1/5 der Stimmberechtigten ausmacht. Die heutige Einwohnergemeindeversammlung ist nicht definitiv beschlussfähig. Sämtliche gefassten Beschlüsse unterstehen dem fakultativen Referendum, das von 1/10 der Stimmberechtigten innert 30 Tagen nach Veröffentlichung ergriffen werden kann.

Die gemeinderätliche Traktandenliste und die Anträge wurden rechtzeitig zugestellt. Die Traktandenliste enthält folgende Geschäfte:

Traktandenliste

1. Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 28. November 2011, Genehmigung
2. Rechenschaftsbericht 2011, Kenntnisnahme
3. Jahresrechnung der Einwohnergemeinde und der Gemeindewerke 2011, Genehmigung
4. Bau eines Grundwasserpumpwerkes Tägerhardwald in Würenlos, Kreditgenehmigung von Fr. 4'194'720.-- und Genehmigung neuer Wasserpreis ab 1. Oktober 2012
5. Feuerwehr Neuenhof, Reglement über die Entschädigung von Einsatzkosten der Feuerwehr ab 1. Januar 2013, Genehmigung
6. Unterhalts- und Sanierungsarbeiten an Abwasserleitungen in der Zürcherstrasse K 274 (Abschnitt Knoten Eich- bis Bankstrasse) und Nelkenstrasse, Genehmigung Kreditabrechnung

Protokoll
der Einwohnergemeindeversammlung Neuenhof von Montag,
25. Juni 2012

7. Einbürgerungen

- a) Babic, Marijana
- b) Banovic, Goran
- c) Corluka, Anto, mit Ehefrau Corluka, Dubravka, und dem Sohn Ivan
- d) Di Lorenzo, Alain
- e) Hütter, Peter
- f) Markaj, Bekim
- g) Mumtaz Khdher, Wisam
- h) Nagaretnam, Nallaretnam, mit Ehefrau Subramaniam, Egaranee, und der Tochter Agsidaa
- i) Ndiaye, Din Badara
- j) Nestic, Aleksandar
- k) Nestic, Radovan, mit Ehefrau Nestic, Daliborka, und dem Sohn Dalibor
- l) Yildirim, Gezal

8. Verschiedenes

Die Akten haben öffentlich aufgelegt. Allfällige Anträge sind mündlich zu formulieren und schriftlich abzugeben; Formulare liegen bereit oder können bei den Stimmzählern angefordert werden. Sämtliche Voten sind unter Angabe des Vor- und Nachnamens am Mikrofon abzugeben.

Es werden keine Abänderungs- oder Ergänzungsanträge zur Traktandenliste gestellt.

Die Traktandenliste gilt als genehmigt.

Protokoll
der Einwohnergemeindeversammlung Neuenhof von Montag,
25. Juni 2012

Frau Gemeindeammann Susanne Schläpfer-Voser informiert über zwei aktuelle Themen in der Gemeinde:

Kreisturnfest 2012

Vergangenes Wochenende hat das Kreisturnfest 2012 in Neuenhof stattgefunden. Sie dankt im Namen des Gemeinderates dem STV Neuenhof als Hauptorganisator und den verschiedenen Vereinen, welche die Festwirtschaft für dieses grandiose Wochenende betrieben haben. Ebenfalls gilt der Dank dem Bauamt Neuenhof sowie der Polizei Wettingen. Insbesondere gilt der Dank den vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer, aber auch der Bevölkerung von Neuenhof, die grosses Verständnis gezeigt und den Lärm bis in die Nacht toleriert hat. Applaus!

Kulturpreis Funkenflug

Die beiden Realschulklassen von Frau Katharina Häfliger und Herr Heinz Ackle haben den Kulturpreis Funkenflug gewonnen. Sie haben sich gegen 2'000 andere Jugendliche durchgesetzt und gemeinsam ihr Ziel erreicht. Der Gemeinderat gratuliert den beiden Realschulklassen zum Gewinn des Kulturpreises Funkenflug. Solche Anlässe und positive Informationen verändern das Bild von Neuenhof. Applaus!

Informationen des Gemeinderates

Frau Gemeindeammann Susanne Schläpfer-Voser gibt folgende Informationen ab:

Fragenbeantwortung Wintergemeindeversammlung 2011

Herr Kurt Abt hat an der letzten Einwohnergemeindeversammlung vom 28. November 2011 den Gemeinderat gebeten, bis zum nächsten Urnengang einen absolut sicheren Briefkasten zu gewährleisten. Der neue Gemeindebriefkasten ist ein speziell für Banken und Gemeinden entwickelter Sicherheitsbriefkasten mit einer vertikalen Zwei-Kammer-Schleusentechnik. Durch die schwenkbare Entnahmesicherung fällt der eingeworfene Brief von der oberen in die untere, gesicherte Schleusenkammer. Somit ist ein Entnehmen von eingeworfenen Briefen oder Wahlcouverts unmöglich. Der Sicherheitsbriefkasten befindet sich am Eingang des Gemeindehauses.

Protokoll
der Einwohnergemeindeversammlung Neuenhof von Montag,
25. Juni 2012

Info Stand Gesamtpaket „Strategie Vorwärts“

Neue Bau- und Nutzungsordnung

Am 3. Dezember 2011 hat das erste Forum mit der Bevölkerung stattgefunden. Über 80 Personen diskutierten in verschiedenen Workshops über die Qualitäten und die Problemfelder von Neuenhof. Der Rundgang bzw. die Begehung mit der Ortsplanungskommission sowie der Projektleitung führte durch die verschiedenen Quartiere und Teilgebiete von Neuenhof. Gemeinsam erarbeiteten sie anhand der Stärke- und Schwächeanalyse des ersten Forums sowie den Erkenntnissen aus der Ortsbegehung einen entsprechenden Zielkatalog mit einem Entwurf eines Zukunftsbildes von Neuenhof. Am zweiten Forum vom 2. Juni 2012 wurde der Bevölkerung das Zukunftsbild präsentiert und über die Siedlungsentwicklung und den Verkehr diskutiert. Diese Inputs werden nun in die Massnahmen für das räumliche Gesamtkonzept sowie die Revision der Bau- und Nutzungsordnung einfließen. Ein drittes Forum ist voraussichtlich anfangs März 2013 geplant.

Für die Revision einer Bau- und Nutzungsordnung erhalten Gemeinden vom Kanton generell einen Kostenbeitrag von jeweils 17 %, was bei der Gemeinde Neuenhof rund Fr. 90'000.-- entspricht. Nach etlichen Gesprächen und mehrmaligem Schriftverkehr hat der Kanton der Gemeinde Neuenhof, aufgrund der Fusionsabsichten der Gemeinde Neuenhof, sogar Fr. 270'000.-- zugesprochen.

Standortmarketing

Die Firma Ernst Basler und Partner AG, Zürich, hat dem Gemeinderat an einer Gemeinderatssitzung im Januar 2012 drei Entwicklungsszenarien für das Gebiet „Härdli“ aufgezeigt. Der Gemeinderat hat jedoch beschlossen, dass die Eigenfinanzierung ein zu grosses Risiko beinhaltet, um dies selber umzusetzen. Das Gebiet „Härdli“ wird im Rahmen der Revision in der Bau- und Nutzungsordnung miteinbezogen. Der Fokus wird nun gezielt auf das Standortmarketing gelegt. Die Marke „Neuenhof“ soll professionalisiert und attraktiver gestaltet werden.

Schulraumplanung

Die Auslösung dieser flankierenden Massnahme war die Änderung der Bildungsreform des Kantons Aargau und die zunehmend steigende Zahl der Schüler. Im Dezember 2011 wurde das Gewinnerprojekt „HERMANN“ im Gemeindehaus öffentlich ausgestellt. Das Aargauer Stimmvolk hat am 11. März 2012 dem Vorhaben zur Stärkung der Volksschule grünes Licht gegeben. Ab dem Jahr 2014 wird der Wechsel im Schulsystem, neu sechs Jahre Primarschule und drei Jahre Oberstufe, umgesetzt. Der Gemeinderat hat den Grundsatzentscheid gefasst und priorisiert die Renovation und Erweiterung des Schulhauses Schibler.

Protokoll
der Einwohnergemeindeversammlung Neuenhof von Montag,
25. Juni 2012

Landverkauf „Quer“

Der Landverkauf „Quer“ ist abgeschlossen und der Verkaufserlös in der Rechnung 2011 ausgewiesen.

Budgetgenehmigung 2012 – Steuerfuss 98 %

Das Budget 2012 ist aufgrund des Eigenkapitals der Gemeinde vom Regierungsrat des Kantons Aargau genehmigt worden. In der Zwischenzeit haben diverse Sitzungen und Besprechungen mit Regierungsrat Dr. Urs Hoffmann sowie den umliegenden Gemeinden stattgefunden. Entscheide sind bisher keine gefallen. Weitere Informationen folgen an der Wintergemeindeversammlung 2012. Zurzeit wird das Budget 2013 ausgearbeitet.

Personal

Auf Ebene der Geschäftsleitung gab es per 1. April 2012 einige personelle Veränderungen, die noch im letzten Jahr beschlossen wurden.

Herr Raffaele Briamonte wurde vom Gemeinderat auf dem Berufungsweg zum neuen Gemeindeschreiber und Abteilungsleiter Dienste gewählt. Demzufolge wurde die Stelle des Gemeindeschreiber-Stv. ausgeschrieben und konnte mit Herrn Christof Bamberger neu besetzt werden. Er war bereits in der Gemeindeverwaltung Hausen als Gemeindeschreiber-Stv. tätig.

Der bisherige Finanzverwalter und Abteilungsleiter Finanzen, Herr Thilo Zink, hatte seine Arbeitsstelle bereits nach wenigen Monaten wieder gekündigt. Der Gemeinderat Neuenhof hat Herrn Peter Haller auf dem Berufungsweg zum neuen Finanzverwalter und Abteilungsleiter Finanzen gewählt. Herr Peter Haller wird zurzeit zusätzlich 20 % von Herrn Willy Krüttli, langjähriger Finanzverwalter und Abteilungsleiter Finanzen, unterstützt.

Ersatzwahl Gemeinderat

Herr Gemeinderat Daniel Schibli wird per 31. Dezember 2012 demissionieren. Bis am 7. September 2012, 12.00 Uhr, können Wahlvorschläge eingereicht werden. Der erste Urnengang findet am 21. Oktober 2012 statt. Ein allfälliger, zweiter Urnengang ist auf den 16. Dezember 2012 angesetzt.

Protokoll
der Einwohnergemeindeversammlung Neuenhof von Montag,
25. Juni 2012

Bauten

Wohnüberbauung Sandstrasse

Der Bau der 67 Mietwohnungen ist abgeschlossen. Die Wohnungen sind bereits alle vermietet und bezogen.

Wohnüberbauung „Bifangpark“

Der Bau der 25 Eigentumswohnungen ist ebenfalls abgeschlossen. Auch diese Wohnungen sind bereits verkauft und bezogen.

Wohnüberbauung „Althof“

Der Gemeinderat hat die Bewilligung für das Abänderungsgesuch für die Wohnüberbauung „Althof“ erteilt. Die geplanten 31 Mietwohnungen sind zurzeit im Bau.

Wohnüberbauung Webermühle

Die Sanierung der 368 Mietwohnungen hat begonnen. Der Bezug der ersten zwei Häuser kann voraussichtlich ab Dezember 2012 erfolgen. Die Sanierung der Wohnungen wird im 2014 abgeschlossen sein.

Arealüberbauung „Kreuzsteinwiese“

Nachdem die Baubewilligung für die Arealüberbauung „Kreuzsteinwiese“ schon lange erteilt wurde, erfolgt nun am 3. Juli 2012 der Spatenstich.

Im „Quer“, 3. Etappe

Bei der Realisierung der 3. Etappe sind 65 Eigentumswohnungen geplant. Das Baugesuch für die 3. Etappe im „Quer“ lag in der Zeit vom 21. Mai 2012 bis 21. Juni 2012 bei der Abteilung Bau, Neuenhof, öffentlich auf. Die Einwendungsfrist ist nun abgelaufen.

Hotel „Mirage“

Für den Bau des Hotels „Mirage“ sind 100 Zimmer geplant. Dieses Projekt steht kurz vor einer Baueingabe.

Protokoll
der Einwohnergemeindeversammlung Neuenhof von Montag,
25. Juni 2012

Traktandum 1

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 28. November 2011, Genehmigung

Die Prüfung des Protokolls der Einwohnergemeindeversammlung obliegt gemäss Art. 8 lit. d) der Gemeindeordnung der Finanz- und Geschäftsprüfungskommission.

Dem Prüfungsbericht der Finanz- und Geschäftsprüfungskommission Neuenhof kann entnommen werden, dass das Protokoll korrekt und vollständig abgefasst ist und der Inhalt mit dem Verlauf der Versammlung übereinstimmt. Die Finanz- und Geschäftsprüfungskommission Neuenhof beantragt der Einwohnergemeindeversammlung, das Protokoll zu genehmigen.

Die Finanz- und Geschäftsprüfungskommission Neuenhof hat keine Bemerkungen zu diesem Traktandum anzubringen.

Die Diskussion wird nicht benützt.

Antrag

Das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 28. November 2011 sei zu genehmigen.

Abstimmung und Beschluss

Der Antrag wird mit grosser Mehrheit ohne Gegenstimmen angenommen.

Frau Gemeindeammann Susanne Schläpfer-Voser dankt dem Verfasser des Protokolls.

Protokoll
der Einwohnergemeindeversammlung Neuenhof von Montag,
25. Juni 2012

Traktandum 2

Rechenschaftsbericht 2011, Kenntnisnahme

Gemäss § 37 Abs. 2 lit. c Gemeindegesetz ist der Gemeinderat verpflichtet, über die Gemeindeverwaltung schriftlich oder mündlich Bericht zu erstatten.

Der Rechenschaftsbericht vermittelt einen Überblick über die Aktivitäten der Gemeinde im vergangenen Jahr.

Die Finanz- und Geschäftsprüfungskommission Neuenhof hat keine Bemerkungen zu diesem Traktandum anzubringen.

Die Diskussion wird nicht benützt.

Antrag

Die Einwohnergemeindeversammlung wolle vom Rechenschaftsbericht 2011 Kenntnis nehmen.

Abstimmung und Beschluss

Die Einwohnergemeindeversammlung nimmt vom Rechenschaftsbericht 2011 mit grosser Mehrheit ohne Gegenstimmen Kenntnis.

Frau Gemeindeammann Susanne Schläpfer-Voser dankt im Namen des Gemeinderates für das entgegengebrachte Vertrauen.

Protokoll
der Einwohnergemeindeversammlung Neuenhof von Montag,
25. Juni 2012

Traktandum 3

Jahresrechnung der Einwohnergemeinde und der Gemeindewerke 2011, Genehmigung

Bevor die Jahresrechnung 2011 behandelt wird, informiert **Frau Gemeindeammann Susanne Schläpfer-Voser** über die aktuelle Finanzlage sowie über die Rechnungsablage der Gemeinde Neuenhof. Sie verzichtet auf das seitenweise Durchgehen der Rechnung, würdigt aber in einem Tour d'horizon verschiedene Abweichungen und Zahlen.

Gemäss Gemeindegesetz ist die Einwohnergemeindeversammlung zuständig für die Entgegennahme der Gemeinderechnungen und beschliesst darüber. Die Rechnungen wurden von der Finanz- und Geschäftsprüfungskommission Neuenhof geprüft. Damit Kosten gespart werden können, wurde wie in den Vorjahren auf die Zustellung von detaillierten Rechnungsauszügen verzichtet. Der Bericht und die Zusammenfassungen ergeben eine gute und übersichtliche Darstellung der Rechnungsergebnisse.

LAUFENDE RECHNUNG EINWOHNERGEMEINDE

Die Laufende Rechnung 2011 der Einwohnergemeinde (exkl. Eigenwirtschaftsbetriebe) schliesst mit Aufwendungen und Erträgen von je Fr. 29'121'601.62 ab. Die Mehreinnahmen gegenüber dem Voranschlag betragen Fr. 1'512'301.62. Auf der Aufwandseite sind unter Berücksichtigung der Abschlussbuchungen Fr. 68'399.51 oder 0.25 % an Minderausgaben zu verzeichnen. Im Vergleich zum Voranschlag schliesst die Rechnung somit mit einem um Fr. 4'437'302.11 besseren Ergebnis ab. Die positive Abweichung begründet sich weitgehend im ausgewiesenen Buchgewinn von Fr. 3'859'166.20 aus dem Erlös „Landverkauf im Quer“.

Protokoll
der Einwohnergemeindeversammlung Neuenhof von Montag,
25. Juni 2012

Erträge* (in Fr. 1'000)	Rechnung 2011	Veränderung gegenüber dem Voranschlag 2011		Veränderung gegenüber der Rechnung 2010	
			%		%
* exkl. Eigenwirtschaftsbetriebe					
Steuern	14'218	165	1,2	- 2'176	- 13,3
Konzessionsabgaben	189	24	14,5	23	13,9
Vermögenserträge	4'253	3'868	1'004,4	3'850	955,3
Entgelte	4'544	- 610	- 11,8	- 377	- 7,7
Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	474	474	100,0	474	100,0
Rückerstattungen von Ge- meinwesen	957	- 80	- 7,7	90	10,4
Anteile und Beiträge					
Beiträge für eigene Rechnung	1'864	553	42,2	1'312	237,7
Einlage Spezialfinanzierungen	45	- 6	- 11,8	- 1	- 2,2
Aufwandüberschuss	0	-	- 100,0	-	-
		2'993		1'592	100,0
Interne Gutschriften	2'578	118	4,8	129	5,3

* Erträge Laufende Rechnung exkl. Eigenwirtschaftsbetriebe

Protokoll
der Einwohnergemeindeversammlung Neuenhof von Montag,
25. Juni 2012

Der **Steuerertrag der natürlichen Personen** beträgt nach Abzug der Steuererlasse und Steuerverluste netto Fr. 11'835'511.90, der Voranschlagswert wurde um Fr. 585'511.90 oder 5,20 % überschritten. Nach Erhalt der Steuererklärungen 2010 wurden die provisorischen Rechnungen 2010 und 2011 - wo notwendig - angepasst. Dank dieser Massnahme und einem sehr erfreulichen Veranlagungsstand von 82,40 % konnte die Budgetvorgabe deutlich übertroffen werden. Gegenüber dem Vorjahr ist aufgrund der Steuersatzanpassung von 115 % auf neu 98 % „Strategie vorwärts“ eine Reduktion von Fr. 1'834'525.74 festzustellen.

Beim Eingang an **Quellensteuern** erfolgte eine Ablösung des bisherigen Verfahrens durch ein neues EDV-System. Die Umstellung verursachte grössere Rückstände, die sich negativ auf das Ergebnis auswirken. Das Ausmass der Rückstände kann vom Quellensteueramt derzeit noch nicht exakt beziffert werden. Der Voranschlagswert wurde dadurch um Fr. 188'686.-- verfehlt.

Die Steuern **der juristischen Personen** liegen mit Fr. 1'412'466.65 um Fr. 37'533.35 tiefer als die Budgetberechnung. Die Steuern juristischer Personen werden vom Kanton veranlagt und den Gemeinden nach Zahlungsverkehr überwiesen. Die Mehrzahl der Veranlagungen ist noch provisorisch und vielfach liegen noch keine Jahresabschlüsse der Firmen für das Jahr 2010 vor. Dank sehr gut positionierten und erfolgreichen Firmen in Neuenhof liegen im Bereich der Budgetberechnungen. Es bleibt zu hoffen, dass sich die Erträge künftig ähnlich entwickeln und dadurch weitere Auswirkungen einer Steuergesetzrevision weitgehend aufgefangen werden können.

Der Ertrag der **Konzessionen** fiel im Rahmen der Vorjahre aus.

Beim Vergleich ist bei den **Vermögenserträgen** der ausserordentliche Buchgewinn von Fr. 3'859'166.20 zu berücksichtigen. Unter Ausklammerung des in Verbindung mit Landverkäufen erzielten einmaligen Wertes ist lediglich eine Veränderung von ca. Fr. - 9'000.-- gegenüber dem Vorjahr und Fr. + 9'000.-- gegenüber dem Voranschlagswert zu verzeichnen.

Die Abweichung der Erträge aus **Entgelten** begründen sich mit Veränderungen bei Rückerstattungen des Bereichs Sozialhilfe, Versicherungsleistungen und tieferen Erlösen aus Gebühren durch gesetzliche Veränderungen.

Der ausgewiesene Ertrag bei den **Anteilen und Beiträgen ohne Zweckbindung** begründet sich in der Vergütung eines befristeten Lastenausgleichs aufgrund einer Dekretsänderung über den Finanz- und Lastenausgleich durch den Rat des Kantons Aargau vom 21. September 2010.

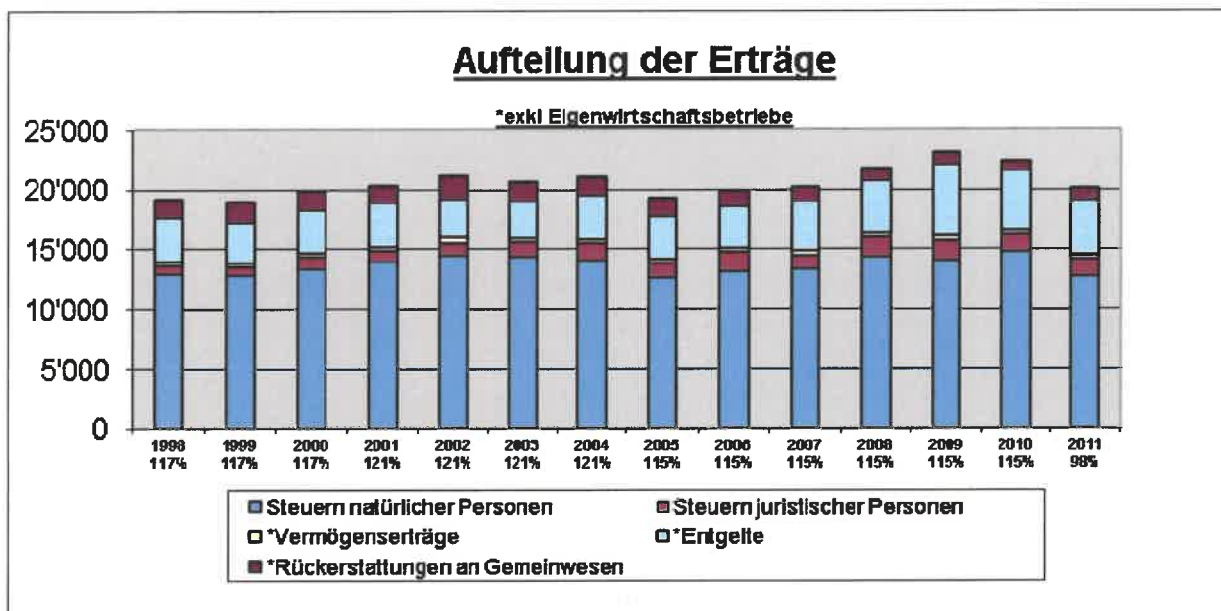
Protokoll
der Einwohnergemeindeversammlung Neuenhof von Montag,
25. Juni 2012

Bei den **Rückerstattungen von Gemeinwesen und Beiträgen für eigene Rechnung** begründen sich in einer Nachzahlung aufgrund der definitiven Abrechnung des Jahres 2010 nach Sozialhilfe- und Präventionsgesetz (SPG) des Kantons zugunsten der Nettoaufwendungen im Sozialbereich.

Anstelle des vorgesehenen Aufwandüberschusses von Fr. 2'993'400.-- kann unter Berücksichtigung der aufgezeichneten Veränderungen auf der Aufwand- als auch der Ertragsseite ein um Fr. 4'437'302.11 verbessertes Ergebnis ausgewiesen werden. (wovon Fr. 3'859'166.20 resultierend als Buchgewinn) ausgewiesen werden. Die Rechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 1'443'902.11 ab. Die Verbuchung erfolgt zu Gunsten des vorhandenen Eigenkapitals. Der ausgewiesene Saldo beträgt neu Fr. 7'264'249.36.

Jahr	Steuern natürliche Personen		Steuern juristische Personen		Vermögenserträge		Entgelte/Konzessionen		Rückerstattungen/Beiträge	
	Fr. 1'000	%	Fr. 1'000	%	Fr. 1'000	%	Fr. 1'000	%	Fr. 1'000	%
1998	12'862	67,0 %	760	4,0 %	346	1,8 %	3'677	19,2 %	1'548	8,1 %
1999	12'783	67,4 %	697	3,7 %	301	1,6 %	3'421	18,0 %	1'769	9,3 %
2000	13'257	66,7 %	1'100	5,5 %	302	1,5 %	3'611	18,2 %	1'597	8,0 %
2001	13'968	68,8 %	898	4,4 %	320	1,6 %	3'678	18,1 %	1'424	7,0 %
2002	14'478	68,7 %	978	4,6 %	493	2,3 %	3'237	15,4 %	1'873	8,9 %
2003	14'278	69,3 %	1'297	6,3 %	278	1,3 %	3'078	14,9 %	1'683	8,2 %
2004	13'994	66,6 %	1'448	6,9 %	360	1,7 %	3'667	17,4 %	1'554	7,4 %
2005	12'540	65,1 %	1'229	6,4 %	347	1,8 %	3'626	18,8 %	1'516	7,9 %
2006	13'126	66,2 %	1'571	7,9 %	394	2,0 %	3'454	17,4 %	1'281	6,5 %
2007	13'348	65,8 %	1'101	5,4 %	408	2,0 %	4'072	20,1 %	1'359	6,7 %
2008	14'336	66,0 %	1'605	7,4 %	366	1,7 %	4'341	20,0 %	1'081	4,9 %
2009	14'002	60,8 %	1'700	7,4 %	385	1,7 %	5'937	25,8 %	1'003	4,3 %
2010	14'754	63,0 %	1'415	6,3 %	403	1,8 %	4'921	22,0 %	867	3,9 %
2011	12'717	63,5 %	1'412	7,0 %	394	2,0 %	4'544	22,7 %	957	4,8 %

Protokoll
der Einwohnergemeindeversammlung Neuenhof von Montag,
25. Juni 2012



Aufwendungen* (in Fr. 1'000)	Rechnung 2011	Veränderung gegenüber dem Voranschlag 2011		Veränderung gegenüber der Rechnung 2010	
			%		%
* exkl. Eigenwirtschaftsbetriebe					
Personalaufwand	6'001	152	2,6 %	123	2,1 %
Sachaufwand	3'401	- 250	- 6,8 %	65	1,9 %
Passivzinsen	412	- 224	- 35,2 %	- 37	- 8,2 %
Abschreibungen gesamthaft	1'349	46	3,56 %	19	1,4 %
Entschädigungen an Gemeinwesen	1'677	2	0,1 %	99	6,3 %
Eigene Beiträge	12'672	281	2,3 %	- 82	- 0,6 %
Einlagen in Spezialfinanzierungen	1'459	1'432		1'422	
Interne Belastungen	2'151	74	3,6 %	123	6,1 %

Protokoll
der Einwohnergemeindeversammlung Neuenhof von Montag,
25. Juni 2012

Beim **Personalaufwand** wurde unter Berücksichtigung der Treueprämien eine Zuwachsrate von 2 % auf den effektiv ausbezahlten Löhnen für das Jahr 2011 bewilligt. Der effektive Aufwand zeigt unter Berücksichtigung der Mutationen eine Steigerung von 2,1 % gegenüber dem Rechnungswert des Jahres 2010. Die minimale Zunahme begründet sich in den Personalmutationen während der Berichtsperiode.

Beim **Sachaufwand** liegen die Aufwendungen um Fr. 250'000.-- tiefer als angenommen. Bei den vorgesehenen Unterhaltsarbeiten ergaben sich verschiedene Veränderungen gegenüber der ursprünglichen Planung. Wie bereits in den Vorjahren beschränkte sich der Sachaufwand auf notwendige Ausgaben und dem Verzicht auf wünschbare jedoch nicht zwingende Vorhaben. Zusätzlich wurden bei den Heizöllieferungen anstelle einer kompletten Auffüllung erneut nur die Bestände wie in den Vorjahren auf dem mutmasslichen Verbrauch berechnet.

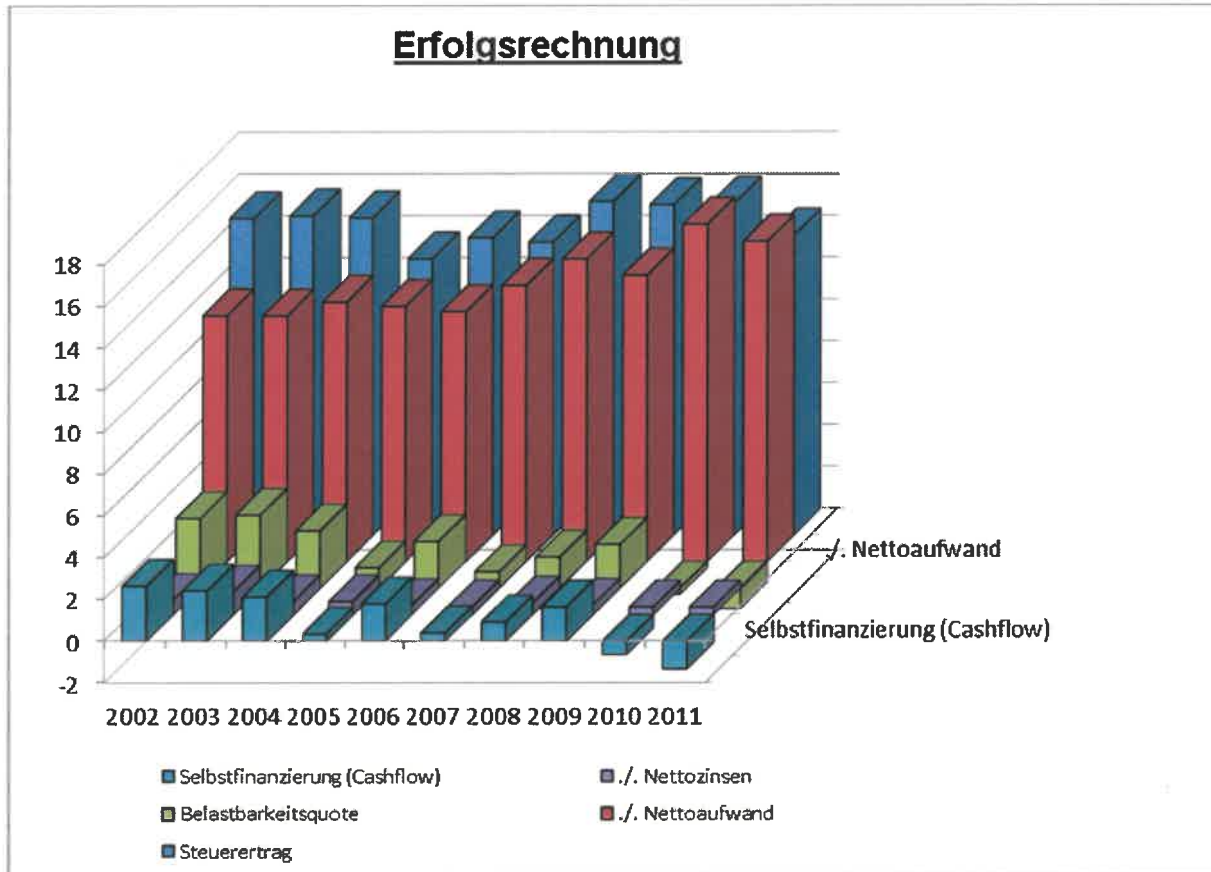
Auch die Belastung der **Passivzinsen** liegt unter der Budgetvorgabe. Die Einnahmen aus dem Landverkauf im Quer und Verschiebungen bei den Investitionsvorhaben erlaubten eine weitere Reduktion des Fremdkapitals um ca. 1'100'000.--.

Die vorgeschriebenen **Abschreibungen** des Verwaltungsvermögens liegen mit Fr. 1'072'614.95 um rund 126 Tausend Franken über dem Vorjahreswert. Gegenüber der Budgetvorgabe ergab sich aufgrund der Veränderungen im Investitionsbereich ein um rund 177 Tausend Franken erhöhter Wert. Die Rechnung konnte aufgrund des erzielten Buchgewinnes aus der letzten Etappe im Quer mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 1'443'902.11 abgeschlossen werden. Diese Veränderungen haben positive Auswirkungen auf die Berechnung künftiger vorgeschriebener Abschreibungen.

Die **Eigenen Beiträge** beinhalten die Besoldungskostenanteile der Lehrpersonen, Schulgelder an kantonale Schulen, Defizitbeiträge an das KSB sowie die Beitragsleistung an den Kanton zugunsten des öffentlichen Verkehrs. Zusätzlich werden auch die Unterstützungsleistungen materieller Hilfe diesem Bereich belastet. Dabei sind auch die Ertragswerte zu berücksichtigen und in der Gesamtanalyse der Nettoaufwand zu vergleichen.

(in Fr. 1'000)	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Steuerertrag	13'214	14'218	14'015	15'966	15'797	15'852	14'333
./ Nettoaufwand	12'230	11'978	13'227	14'480	13'707	16'143	15'323
Belastbarkeitsquote	984	2'240	788	1'486	2'090	- 291	- 990
./ Nettozinsen	639	- 1'138	389	564	454	356	352
Selbstfinanzierung (Cashflow)	345	3'378	399	922	1'636	- 647	- 1'342

Protokoll
der Einwohnergemeindeversammlung Neuenhof von Montag,
25. Juni 2012



INVESTITIONSRECHNUNG EINWOHNERGEMEINDE

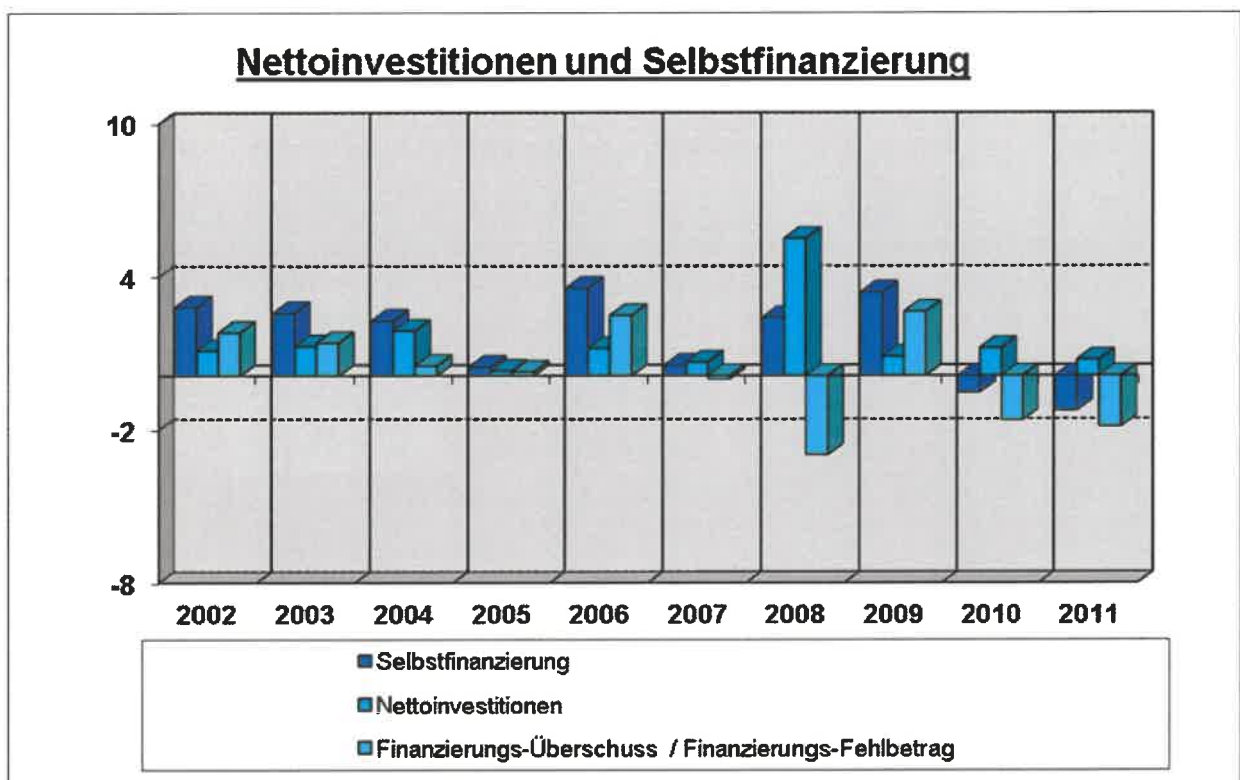
In der Investitionsrechnung 2011 der Einwohnergemeinde (exkl. Eigenwirtschaftsbetriebe) stehen Fr. 1'020'619.55 Ausgaben Fr. 403'325.30 an Einnahmen gegenüber, was Nettoinvestitionen im Umfange von Fr. 617'294.25 ergibt. Budgetiert waren Nettoinvestitionen von Fr. 690'500.--. Der Realisierungsgrad beträgt 89,39 % und liegt damit leicht tiefer als der Planwert.

Beim Eigenwirtschaftsbetrieb Abwasserbeseitigung wurden Investitionsausgaben im Umfang von Fr. 203'648.95 getätigt. Da die Investitionseinnahmen Fr. 306'990.85 betragen, resultiert gesamthaft eine Nettoinvestitionsabnahme von Fr. 103'341.90. Vorgesehen war eine Abnahme von Fr. 450'000.--. Die Abweichung begründet sich im tieferen Einnahmewert durch Anschlussgebühren was jedoch zum Teil durch die die Veränderung bei den Investitionsausgaben aufgefangen werden konnte.

Detailangaben zu den einzelnen Investitionskrediten und deren Beanspruchung befinden sich in der detaillierten Investitionsrechnung.

Protokoll
der Einwohnergemeindeversammlung Neuenhof von Montag,
25. Juni 2012

(in Fr. 1'000)	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Nettoinvestitionen	191	1'054	530	5'289	743	1'072	617
./. Selbstfinanzierung	345	3'378	399	2'240	3'210	- 647	- 1'342
Finanzierungs-Überschuss/-Fehlbetrag	154	2'324	- 131	-3'049	2'467	- 1'719	- 1'959



Protokoll
der Einwohnergemeindeversammlung Neuenhof von Montag,
25. Juni 2012

BESTANDESRECHNUNG EINWOHNERGEMEINDE

Schuldennachweis	Bestand Ende 2011 Fr.	Bestand Ende 2010 Fr.	Veränderung Fr.
AKTIVEN	31'847'614.52	30'777'399.92	1'070'214.60
Finanzvermögen	13'934'176.01	12'520'821.01	1'413'355.00
Verwaltungsvermögen	16'879'073.56	17'160'152.16	- 281'078.60
Spezialfinanzierungen	1'034'364.95	1'096'426.75	- 62'061.80
PASSIVEN	31'847'614.52	30'777'399.92	1'070'214.60
Fremdkapital	17'072'895.11	18'166'232.77	- 1'093'337.66
Spezialfinanzierungen	7'510'470.05	6'790'819.90	719'650.15
Eigenkapital	7'264'249.36	5'820'347.25	1'443'902.11

Protokoll
der Einwohnergemeindeversammlung Neuenhof von Montag,
25. Juni 2012

AKTIVEN

Finanzvermögen

Von den Aktiven entfallen Fr. 13'934'176.01 (43,75 %) auf das Finanzvermögen. Die Zunahme gegenüber dem Vorjahr von ca. 1'414 Millionen Franken teilt sich wie folgt auf:

Flüssige Mittel	Fr. + 2,614 Mio.
Guthaben	Fr. - 0,556 Mio.
Anlagen	Fr. - 1,078 Mio.
Transitorische Aktiven	Fr. + 0,434 Mio.

Verwaltungsvermögen

Die Veränderungen des Verwaltungsvermögens begründen sich in der Aktivierung der Investitionen des Berichtsjahres und den per Rechnungsabschluss getätigten Abschreibungen.

Spezialfinanzierungen

Die Abnahme bei den Spezialfinanzierungen ist in Verbindung mit den Veränderungen bei den Passiven gesamthaft zu betrachten.

PASSIVEN

Fremdkapital

Der Bestand an fremden Mitteln hat im Berichtsjahr von Fr. 18'166'232.77 auf Fr. 17'072'895.10 um Fr. 1'093'337.67 oder 6,02 % abgenommen.

Die Veränderungen im Einzelnen:

Laufende Verpflichtungen	Fr. - 0,319 Mio.
Kurzfristige Schulden	Fr. - 0,000 Mio.
Langfristige Schulden	Fr. - 0,300 Mio.
Verpflichtungen für Sonderrechnungen	Fr. - 0,000 Mio.
Transitorische Passiven	Fr. - 0,474 Mio.

Protokoll
der Einwohnergemeindeversammlung Neuenhof von Montag,
25. Juni 2012

Spezialfinanzierungen

Aufgrund der erzielten Ergebnisse der Eigenwirtschaftsbetriebe hat sich der Guthaben der Abwasserbeseitigung und der Abfallbewirtschaftung auf ca. Fr. 5,576 Mio. verändert.

Abwasserbeseitigung

Investitionsabnahme Fr. 0,103 Mio.
 Vorschussabtragung Fr. 0,333 Mio.

Abfallbewirtschaftung

Ertragsüberschuss Fr. 0,164 Mio.

Eigenkapital

Das ausgewiesene Eigenkapital hat sich durch das positive Ergebnis der laufenden Rechnung von Fr. 5'820'347.25 auf Fr. 7'264'249.36 erhöht.

Kennzahlen-Auswertung

Version 22.11.99

A	Einwohnerzahl	8'178	E	Eigenfinanzierung	-1'342'649
B	Steuern / FA	14'333'293	F	Nettoschuld	9'153'048
C	Belastbarkeit	-990'292	G	Verschuldungsgrenze	-12'378'650
D	Nettozinsen	352'357		(Annuitätssatz = 8 %)	

1 Nettozinsquote Nettozinsen in % von Steuern/Finanzausgl.	0 - 5	= 4	D : B x 100 2,5	4
	5 - 10	= 3		
	10 - 13	= 2		
	über 13	= 1		
2 Belastbarkeitsquote Belastbarkeit in % von Steuern/FA	unter 18	= 1	C : B x 100 - 6,9	1
	18 - 25	= 2		
	25 - 30	= 3		
	über 30	= 4		
3 Selbstfinanz.quote Eigenfinanzierung in % Steuern/FA	unter 10	= 1	E : B x 100 -9,4	1
	10 - 15	= 2		
	15 - 19	= 3		
	über 19	= 4		

Protokoll
der Einwohnergemeindeversammlung Neuenhof von Montag,
25. Juni 2012

4 NS je Einwohner Nettoschuld je Einwohner	bis 2000	= 4	F : A	4
	bis 3500	= 3		
	bis 5000	= 2	1'119	
	über 5000	= 1		
5 Verschuldungsquote Nettoschuld geteilt durch Eigenfinanzierung	bis 8	= 4	F : E	1
	8 - 12	= 3		
	12 - 18	= 2	-6,8	
	über 18	= 1		
6 Verschuldungsanteil Nettoschuld in % der Verschuldungsgrenze	bis 25 %	= 4	NS : VsG x 100	1
	bis 60 %	= 3		
	bis 85 %	= 2	-73,9	
	über 85 %	= 1		
Total Punkte				12

Die Totalpunktzahl sollte über 12 liegen.

Vorjahreswerte: 2002 19, 2003 19, 2004 19, 2005 12, 2006 18,
 2007 12, 2008 14, 2009 18, 2010 12,

Protokoll
der Einwohnergemeindeversammlung Neuenhof von Montag,
25. Juni 2012

FINANZKENNZAHLEN	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
	%	%	%	%	%	%	%
Selbstfinanzierungsgrad							
<u>Selbstfinanzierung x 100</u> Nettoinvestitionen	180,1	320,5	75,3	17,4	220,2	- 60,2	- 217,5
Aussage:	Im Vergleich über mehrere Jahre ist erkennbar, ob die Investitionen finanziell verkraftet werden können. Ein Selbstfinanzierungsgrad unter 100 führt zu einer Neuverschuldung und umgekehrt.						
Bruttoinvestitionsquote							
<u>Bruttoinvestitionen x 100</u> Gesamtfinanzausgaben	6,8	4,0	2,2	28,3	4,5	4,3	3,7
Aussage:	Die Bruttoinvestitionsquote zeigt den Prozentsatz jenes Anteils an den Gesamtfinanzausgaben, der für Investitionen verausgabt worden ist.						
Nettozinsen in % Gesamtsteuerertrag							
<u>Nettozinsen x 100</u> Gesamtsteuerertrag	4,84	3,2	2,9	3,53	2,87	2,25	2,46
Aussage:	Der Indikator sagt aus, welcher Anteil der Gemeindesteuererträge für den Schuldendienst netto aufgewendet werden muss.						
Nettoschuld pro Einwohner							
<u>Nettoschuld</u> Anzahl Einwohner	1'391	1'084	1'095	1'493	1'150	1'361	1'119

Protokoll
der Einwohnergemeindeversammlung Neuenhof von Montag,
25. Juni 2012

Aussage:

Je höher die Nettoschuld pro Einwohner, desto höher die Verschuldung und künftige Zinsbelastung.

Begriffe:

Investitionsausgaben und Gesamtaufwand der Laufenden Rechnung abzüglich Abschreibungen und Einlagen in Spezialfonds.

Nettozinsen

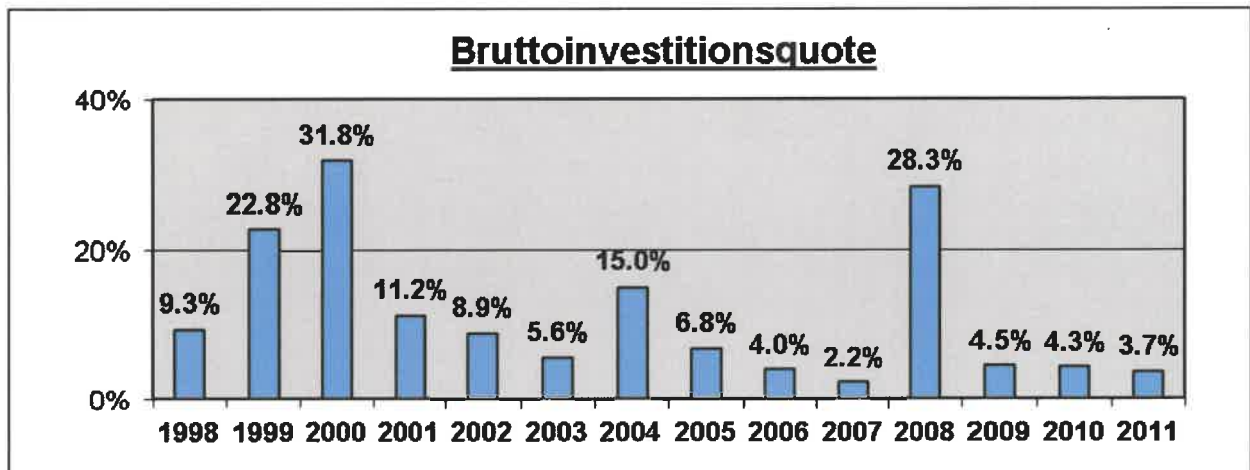
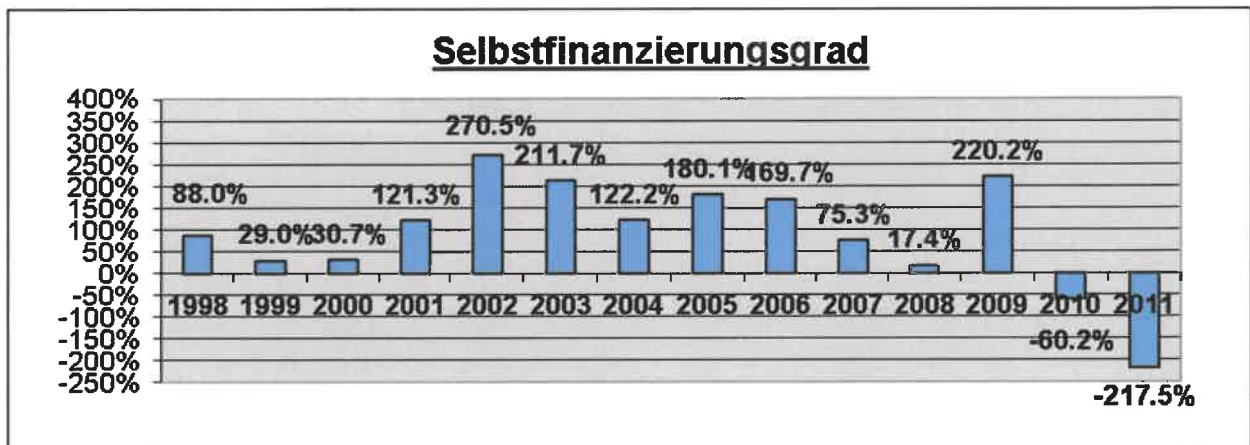
Passivzinsen und Aufwand für Liegenschaften des Finanzvermögens abzüglich Kapital- und Vermögenserträge.

Gesamtsteuerertrag

Steuern abzüglich Finanzausgleich.

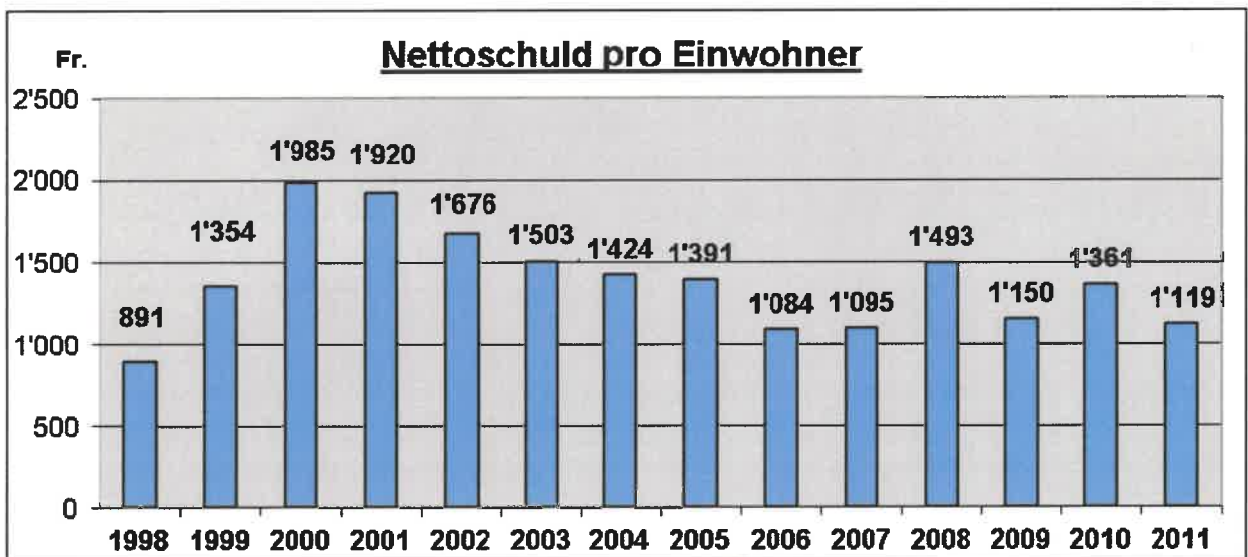
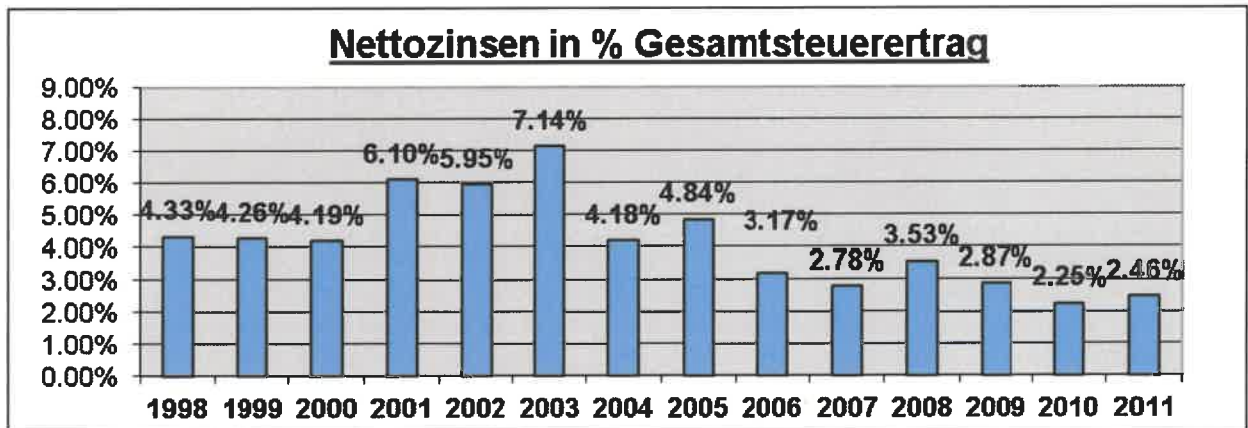
Nettoschuld

Fremdkapital und Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen abzüglich Finanzvermögen und Vorschüsse für Spezialfinanzierungen.



Protokoll

der Einwohnergemeindeversammlung Neuenhof von Montag,
25. Juni 2012



LAUFENDE RECHNUNG GEMEINDEWERKE

Beim Wasserwerk resultiert unter Berücksichtigung der vorgeschriebenen Abschreibungen von gesamthaft Fr. 137'221.-- ein Aufwandüberschuss von Fr. 89'903.--, der dem vorhandenen Eigenkapital belastet wird.

Das Elektrizitätswerk verzeichnet nach Verbuchung der vorgeschriebenen Abschreibungen von total Fr. 292'528.42 bei der Dienststelle 861 (Verteilung) ein Ertragsüberschuss von Fr. 380'322.29 und bei der Dienststelle 865 (Übriges) ein Ertragsüberschuss von Fr. 134'451.25. Somit ergibt sich ein Nettoergebnis von Fr. 514'773.54.

Protokoll
der Einwohnergemeindeversammlung Neuenhof von Montag,
25. Juni 2012

INVESTITIONSRECHNUNG GEMEINDEWERKE

Wasserwerk	Nettoinvestitionen	Fr.	505'544.40
	./. Selbstfinanzierung	Fr.	47'318.00
	Finanzierungs-Überschuss/-Fehlbetrag	Fr.	- 458'226.40
Elektrizitätswerk	Nettoinvestitionen	Fr.	462'439.80
	./. Selbstfinanzierung	Fr.	807'301.96
	Finanzierungs-Überschuss/-Fehlbetrag	Fr.	344'862.16

BESTANDESRECHNUNG GEMEINDEWERKE

Schuldennachweis	Bestand Ende 2010 Fr.	Bestand Ende 2011 Fr.	Veränderung Fr.
AKTIVEN	5'717'032.63	6'230'583.12	513'550.49
Finanzvermögen	1'466'275.62	1'352'916.18	-
Verwaltungsvermögen	4'250'757.01	4'877'666.94	113'359.44
Spezialfinanzierungen	0.00	0.00	626'909.93
PASSIVEN	5'717'032.63	6'230'583.12	513'550.49
Fremdkapital	0.00	4.80	4.80
Spezialfinanzierungen	0.00	0.00	0.00
Eigenkapital	5'717'032.63	6'230'578.32	513'545.69

Protokoll
der Einwohnergemeindeversammlung Neuenhof von Montag,
25. Juni 2012

Herr Martin Uebelhart, Präsident der Finanz- und Geschäftsprüfungskommission Neuenhof: Die Finanz- und Geschäftsprüfungskommission Neuenhof hat zusammen mit der BDO AG, Aarau, die Jahresrechnungen 2011 der Einwohnergemeinde und der Gemeindewerke Neuenhof geprüft. Die Prüfungen der Finanz- und Geschäftsprüfungskommission Neuenhof erfolgten stichprobenweise. Die Prüfung der BDO AG erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach bei einer Prüfung wesentliche Fehlaussagen in den Jahresrechnungen mit angemessener Sicherheit erkannt werden.

1. Prüfbereiche der BDO AG, Aarau

Im Auftrag der Finanz- und Geschäftsprüfungskommission wurde vom 16. bis 17. April 2012 die Prüfung mit folgenden Schwerpunkten durchgeführt:

- Bestandesrechnung
- Investitionsrechnung / Abschreibungen
- Laufende Rechnung mit Vertiefungsprüfungen aus den Abteilungen
 - 0 Allgemeine Verwaltung
 - 6 Verkehr
 - 8 Volkswirtschaft
- Gemeindewerke (Wasser- und Elektrizitätswerk)
- Mehrwertsteuer
- Ermittlung und Stellungnahme zur Finanzlage auf Grund von Kennzahlen

Die Prüfungsergebnisse der BDO AG wurden am 17. April 2012 zusammen mit der Finanz- und Geschäftsprüfungskommission Neuenhof besprochen. Das Ergebnis der Prüfung, der Anmerkungen sowie der Empfehlungen der BDO AG wurden im Bericht vom 22. Mai 2012 festgehalten und bilden einen integrierenden Bestandteil der gesamten Rechnungsprüfung.

2. Prüfbereiche der Finanz- und Geschäftsprüfungskommission Neuenhof

Die Finanz- und Geschäftsprüfungskommission Neuenhof hat folgende Abteilungen einer vertieften Prüfung unterzogen:

- Laufende Rechnung: Abteilung 0, Allgemeine Verwaltung
Abteilung 5, Soziale Wohlfahrt
Lohn- und Besoldungswesen

Des Weiteren wurde eine Kassenprüfung vorgenommen und der Geschäftsbericht 2011 geprüft.

Protokoll
der Einwohnergemeindeversammlung Neuenhof von Montag,
25. Juni 2012

Mündliche Besprechungen haben vor allem mit den zuständigen Abteilungsleitern und in diversen Abteilungen stattgefunden. Die Ergebnisse wurden in internen Arbeitspapieren festgehalten. Ebenso hat eine Besprechung mit dem Gemeinderat stattgefunden.

3. Jahresergebnis und Finanzlage des Gemeindehaushaltes

Die Begründungen für die Abweichungen vom budgetierten Aufwandüberschuss von Fr. 2'993'400.-- zum erzielten Ertragsüberschuss von Fr. 1'443'902.-- sind in der Vorlage zur Einwohnergemeindeversammlung vom 25. Juni 2012 ausführlich erläutert. In diesem Bericht wird darauf nicht weiter eingegangen.

Die vorgeschriebenen Abschreibungen des Verwaltungsvermögens von Fr. 1'072'614.-- (Vorjahr Fr. 946'564.--) wurden vorgenommen. Der Ertragsüberschuss von Fr. 1'443'902.-- (Vorjahr Aufwandüberschuss Fr. 1'591'779.--) wurde dem Eigenkapital zugewiesen. Das ausgewiesene Eigenkapital beträgt per 31. Dezember 2011 Fr. 7'264'249.-- (Vorjahr Fr. 5'820'347.--).

Die detaillierten Zahlen sind dem Prüfbericht der BDO AG und der Jahresrechnung 2011 der Einwohnergemeinde und der Gemeindewerke zu entnehmen.

4. Stellungnahme zur finanziellen Lage der Einwohnergemeinde

Die **Belastbarkeitsquote** reduzierte sich im Berichtsjahr um 5,1 % von -1,8 % auf -6,9 %. Somit konnten wiederum keine Mittel aus dem laufenden Ertrag für die Finanzierung und Amortisationen der Schulden erarbeitet werden. Der Durchschnitt der aargauischen Gemeinden war 2010 bei 15,5 %.

Der **Selbstfinanzierungsgrad** beträgt Dank dem Buchgewinn 406 % (im Vorjahr -60,2 %). Somit konnten sämtliche Investitionen aus eigenen Mitteln finanziert werden. Die Nettoinvestitionen belaufen sich auf Fr. 617'000.-- (Vorjahr Fr. 1'072'000.--).

Nach dem Anstieg 2010 reduzierte sich die **Nettoschuld** von 11,05 Mio. Fr. auf 9,15 Mio. Fr. Die **Nettoschuld pro Einwohner** sinkt auf Fr. 1'116.-- (Vorjahr Fr. 1'361.--).

Nach dem letztjährigen Anstieg von Fr. 33.-- erhöhte sich die relative **Steuerkraft** pro Einwohner nochmals um Fr. 5.-- auf Fr. 1'739.-- (Vorjahr Fr. 1'734.--). Der Wert von 2008 wurde noch nicht wieder erreicht, jedoch die vorherigen Jahre immer noch deutlich übertroffen. Die Steuerkraft liegt wiederum bei ca. 69 % (Vorjahr ca. 69 %) des Kantonsdurchschnittes und wieder bei ca. 59 % (Vorjahr ca. 59 %) des Bezirksdurchschnittes.

Protokoll
der Einwohnergemeindeversammlung Neuenhof von Montag,
25. Juni 2012

5. Stellungnahme zur Rechnung 2011 der Gemeindewerke

Beim Wasserwerk resultiert ein Aufwandüberschuss von Fr. 89'903.-- (Vorjahr Fr. 32'662.--). Dieser Aufwandüberschuss wird dem Eigenkapital entnommen. Beim Elektrizitätswerk wurde ein Ertragsüberschuss von Fr. 514'773.-- (Vorjahr Fr. 70'394.--) erzielt. Dieser Ertragsüberschuss wird dem Eigenkapital zugewiesen. Das gesamte Eigenkapital der Gemeindewerke (Wasserwerk und Elektrizitätswerk) beträgt neu Fr. 6'230'578.-- (Vorjahr Fr. 5'717'032.--).

6. Prüfungsergebnis

Gemäss der Beurteilung der Finanz- und Geschäftsprüfungskommission Neuenhof und unter Berücksichtigung der Ergebnisse der externen Prüfstelle entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung den gesetzlichen Grundlagen und reglementarischen Vorschriften.

Die Finanz- und Geschäftsprüfungskommission Neuenhof empfiehlt der Einwohnergemeindeversammlung, die Jahresrechnungen 2011 der Einwohnergemeinde und der Gemeindewerke Neuenhof zu genehmigen und dankt allen an der Prüfung beteiligten Abteilungen, deren Leiterinnen und Leitern und insbesondere Finanzverwalter Peter Haller sowie dem Gemeinderat für die gute Zusammenarbeit und die Auskunftsbereitschaft. Sie dankt auch der BDO AG, Abteilung Gemeindeberatung, Aarau, für die fachtechnische und kompetente Prüfung und Begleitung der Finanz- und Geschäftsprüfungskommission Neuenhof. Ebenfalls bedankt sich die Finanz- und Geschäftsprüfungskommission Neuenhof bei allen im Dienst von Neuenhof stehenden Angestellten und Personen.

Frau Gemeindeammann Susanne Schläpfer-Voser dankt der Finanz- und Geschäftsprüfungskommission Neuenhof für die Prüfungsarbeit, die kritische Begleitung und Anregungen und für die sehr gute Zusammenarbeit.

Die Diskussion wird nicht benützt.

Protokoll
der Einwohnergemeindeversammlung Neuenhof von Montag,
25. Juni 2012

Die Abstimmung über den nachfolgenden gemeinderätlichen Antrag wird durch den Präsidenten der Finanz- und Geschäftsprüfungskommission Neuenhof durchgeführt.

Antrag

Die Verwaltungs- und Bestandesrechnungen 2011 der Einwohnergemeinde sowie der Gemeindewerke Neuenhof seien zu genehmigen.

Abstimmung und Beschluss

Die Verwaltungs- und Bestandesrechnung 2011 der Einwohnergemeinde sowie der Gemeindewerke Neuenhof werden mit grosser Mehrheit ohne Gegenstimmen genehmigt.

Frau Gemeindeammann Susanne Schläpfer-Voser dankt Namens des Gemeinderates für das entgegengebrachte Vertrauen. Herzlichen Dank auch der Finanz- und Geschäftsprüfungskommission Neuenhof für die geschätzte und konstruktive Zusammenarbeit und den regen Gedankenaustausch.

Protokoll
der Einwohnergemeindeversammlung Neuenhof von Montag,
25. Juni 2012

Traktandum 4

Bau eines Grundwasserpumpwerkes Tägerhardwald in Würenlos, Kreditgenehmigung von Fr. 4'194'720.-- und Genehmigung neuer Wasserpreis ab 1. Oktober 2012

1. Ausgangslage

Die Wasserbeschaffung der Gemeinde Neuenhof erfolgt über die Quelfassungen Juxital/Nackental und Papprich/Bachtobel sowie des Grundwasserpumpwerkes Hard. Die Wassergewinnung beträgt ca. 600'000 m³ pro Jahr, davon werden 75 % Grundwasser gefördert. Bei einem Ausfall des Grundwasserpumpwerkes Hard muss Wasser von Baden bezogen werden, die Übergabestation ist im Gebiet Klosterrüti.

Seit dem Durchbruch von Limmatinfiltrat in die Grundwasserfassung Hard im Jahre 2004 wird die Trinkwasserfassung mit einer Ultraviolett-Entkeimungsanlage betrieben.

Die Vorschriften der heutigen Gewässerschutzverordnung und der neuen Wegleitung (BUWAL, 2004) sind strikter und sehen ein Bauverbot in der engeren Schutzzone vor. Durch diese restriktive Handhabung der Schutzzonenvorschriften ist der Fortbestand der bestehenden Grundwasserfassung im Hard gefährdet. Die Konzession des Kantons ist gültig bis 2020 und eine Verlängerung der Konzession ist unwahrscheinlich. Zudem ist die Anlage am Prallhang des Limmatstromes durch weiteres Eindringen von Limmatwasser bedroht, und daher für eine qualitativ einwandfreie Trinkwassernutzung mittelfristig ungeeignet. Die Gemeinden Wettingen und Würenlos haben ähnliche Probleme mit der zukünftigen Wasserbeschaffung.

Seit 2006 unterstützt der Gemeinderat die Planung einer neuen Grundwassernutzung im Tägerhardwald, wo umfangreiche hydrogeologische Studien durchgeführt wurden. Ausserdem ist das Gebiet 1982 durch den Grossen Rat zu einem Grundwasserschutzareal ausgeschieden worden. Zusammen mit den Gemeinden Wettingen und Würenlos ist das Projekt für eine neue gemeinsame Trinkwasserfassung für die nächsten Generationen ausgearbeitet worden. Die Wasserversorgung Neuenhof hat nun das Bauprojekt in Zusammenarbeit mit den Partnergemeinden Wettingen und Würenlos, dem Bauingenieur sowie dem Geologen zur Beschlussreife gebracht.

Protokoll
der Einwohnergemeindeversammlung Neuenhof von Montag,
25. Juni 2012

2. Bauprojekt

2.1 Baubeschrieb

Der optimale Standort des neuen Grundwasserpumpwerks im Tägerhardwald wurde durch rund zweijährige Untersuchungen mit Probebohrungen und Pumpversuchen ermittelt. Im Tägerhardwald wird ein gemeinsames Gebäude erstellt, in welchem drei Brunnen mit je 70 m Tiefe sowie die Verrohrung untergebracht werden. Alle drei Wasserversorgungen (Wettingen, Würenlos und Neuenhof) verfügen über einen eigenen Brunnen mit je zwei Pumpen, die direkt in die einzelnen Netze fördern. Damit kein verschmutztes Wasser der nahe gelegenen Limmat in die Grundwasserfassung gelangen kann, ist eine Grundwasseranreicherung notwendig. Nebst dem Rohrkeller im Untergeschoss sind im Erdgeschoss eine neue Trafostation, eine Niederspannungsanlage und ein Betriebsraum vorgesehen. Die Verbindung ins Wasserverteilnetz Neuenhof erfolgt bis zum Sportzentrum Tägerhard in einer gemeinsamen Wasserleitung mit der Gemeinde Wettingen. Von dort führt eine eigene Wasserleitung über die Autobahnbrücke in die Limmatstrasse, wo der Anschluss für den Zusammenschluss ins Verteilnetz bereits vorbereitet ist.

Das neue Bauwerk wird über Lichtwellenleiterkabel in die Fernsteuerungsanlagen aller drei Partnergemeinden eingebunden.

Durch den Neubau wird das bestehende Grundwasserpumpwerk Tägerhard der Gemeinde Wettingen umgenutzt. Der Brunnen wird neu für die Grundwasseranreicherung genutzt. Das Wasser wird mittels einer neuen Leitung in die Nähe der Autobahnraststätte Würenlos transportiert, wo es in mehreren Bohrungen zur Versickerung gebracht wird. Mit einer Grundwasseranreicherung soll in erster Linie eine hydraulische Barrierenwirkung zur Abschirmung einer Grundwasserentnahme im Tägerhardwald vor einem zu starken Einfluss durch Limmatinfiltrat erzielt werden. Das Flusswasserinfiltrat würde sich nachteilig auf die Qualität des geförderten Grundwassers auswirken. In zweiter Linie dient die Grundwasseranreicherung der Erhöhung der Feldergiebigkeit des Grundwasservorkommens.

Der Baubeginn ist im Frühling 2013 geplant. Zuerst werden die Bohrungen erstellt und diverse Leitungsbauten realisiert. Anschliessend wird das Gebäude errichtet und ausgerüstet. Im Herbst 2014 sollte die Grundwasserfassung im Tägerhardwald in Betrieb genommen werden können.

Protokoll
der Einwohnergemeindeversammlung Neuenhof von Montag,
25. Juni 2012

2.2 Investitionen

Die Gesamtinvestitionen für den Neubau des Grundwasserpumpwerks Tägerhardwald betragen Fr. 12'852'000.-- inkl. MwSt. In diesem Betrag sind sämtliche Ausgaben wie Bohrungen, Betriebsgebäude, Tief- und Leitungsbauten sowie die elektrische Erschliessung und die Anpassungen der Steuerungen enthalten.

Für die Aufteilung der Investitionen auf die einzelnen Gemeinden wurden grundsätzlich folgende Kostenteiler definiert:

- Die Anteile für das neue Gebäude und die allgemeinen Arbeitsgattungen betragen je 1/3 pro Gemeinde.
- Die gesamte Anreicherung mit Pumpen, Verrohrungen, Leitungen und Anreicherungsbauwerken wird nach der Förderleistung aufgeteilt (Wettingen 60 %, Würenlos und Neuenhof je 20 %).
- Die Wasserleitungen werden den jeweiligen Versorgungen zugeteilt. Die gemeinsame Leitung bis ins Tägerhard sowie die dazugehörige Verrohrung im Anreicherungs-PW- Tägerhard werden nach der Förderungsleistung aufgeteilt (Wettingen 75 %, Neuenhof 25 %).
- Die Tiefbauarbeiten für den Leitungsbau werden zu gleichen Anteilen auf die jeweiligen betroffenen Gemeinden aufgeteilt.
- Die Brunnen, die mechanisch-hydraulische Einrichtung im neuen GWPW, die nicht allgemeinen Anteile der Steuerung und die LWL-Kabel werden den einzelnen Versorgungen zugeordnet.
- Unvorhergesehenes und Honorare werden nach den prozentualen Anteilen der Totalbeträge aufgeteilt.

Anteil Gemeinde Neuenhof aufgeteilt in Teilprojekte:

Protokoll
der Einwohnergemeindeversammlung Neuenhof von Montag,
25. Juni 2012

Grundwasserpumpwerk Tägerhardwald	Fr.	1'999'080.--
Anreicherungs-Pumpwerk Tägerhard	Fr.	250'560.--
Schluckbrunnen und Anreicherung	Fr.	108'000.--
Leitungsbauten	Fr.	<u>1'837'080.--</u>

Gesamtinvestition Neuenhof (inkl. MwSt.) **Fr. 4'194'720.--**
=====

Anteil Gemeinde Wettingen	Fr.	5'226'120.--
Anteil Gemeinde Würenlos	Fr.	3'431'160.--

Die Aargauische Gebäudeversicherung (AGV) hat gestützt auf die Verordnung über die Beitragsleistung aus dem Fonds zur Verhütung und Bekämpfung von Feuerschäden vom 2. Mai 2007 (Feuerfondsverordnung, FFV) einen Beitrag über Fr. 53'266.-- zugesichert.

3. Finanzierung

Mit diesem Erneuerungsprojekt kann die Versorgung mit einwandfreiem Trinkwasser für die nächsten Generationen gesichert werden. Die Finanzierung ist sichergestellt. Seit dem Jahre 1996 ohne Preiserhöhung der kostbaren Ressource Wasser wird die Amortisation des geplanten Vorhabens eine Anpassung von Grund- und Mengenpreis zur Folge haben.

3.1 Wasserpreis (exkl. MwSt.)

Der Wasserpreis für 1 m³ (entspricht 1'000 Liter Wasser) setzt sich aus einem jährlichen Grundpreis und einem Mengenpreis zusammen. Der Grundpreis deckt die hohen Fixkosten und Bereitstellungskosten der Versorgung mit Trinkwasser und Bereitstellung für den Löschschutz. Die Infrastruktur ist unabhängig vom Wasserverbrauch vorhanden.

Protokoll
der Einwohnergemeindeversammlung Neuenhof von Montag,
25. Juni 2012

3.1.1 Bestehender Wasserpreis

Der jährliche **Grundpreis** setzt sich für Industrie- und Gewerbebetriebe mit eigener Messstelle wie folgt zusammen:

Grösse Zähler	Preis in Fr./Jahr
20 mm	120
25 mm	168
32 mm	288
40 mm	480
50 mm	720

Für Wohnbauten (mit und ohne Messstelle) und Gewerbebetriebe ohne eigene Messstelle:

Grundpreis	Preis in Fr./Jahr
Einfamilienhaus	50
Mehrfamilienhaus pro Wohnung	40
Kollektivraum	50
Gewerbehaus	50

Bestehender **Mengenpreis** beträgt **Fr. 0,80** pro m³ Wasser.

Protokoll
der Einwohnergemeindeversammlung Neuenhof von Montag,
25. Juni 2012

3.1.2 Zukünftiger Wasserpreis, ab 1. Oktober 2012

Der jährliche **Grundpreis** setzt sich für Industrie- und Gewerbebetriebe mit eigener Messstelle wie folgt zusammen:

Grösse Zähler	Preis in Fr./Jahr
20 mm	420
25 mm	588
32 mm	1'008
40 mm und 50 mm	1'680

Für Wohnbauten (mit und ohne Messstelle) und Gewerbebetriebe ohne eigene Messstelle:

Grundpreis	Preis in Fr./Jahr
Einfamilienhaus	175
Mehrfamilienhaus pro Wohnung	140
Gewerbehaus	175

Neuer **Mengenpreis** beträgt **Fr. 1.30** pro m³ Wasser.

Für einen Haushalt mit einem durchschnittlichen Jahresverbrauch von ca. 150 m³ (entspricht 150'000 Liter) ist dies eine jährliche Mehrbelastung von ca. Fr. 192.-- oder Fr. 16.-- pro Monat.

Mit dem neuen Grund- und Mengenpreis kostet ein Liter Trinkwasser ca. 0,23 Rp. Eine Badewannenfüllung mit Wasser kostet 35 Rp.

Für die Wasserversorgung Neuenhof bedeutet die Investition von Fr. 4'194'720.-- eine grosse Belastung. Damit eine gesicherte Versorgung auch in Zukunft für die nachfolgenden Generationen garantiert werden kann, ist die geplante Investition dringend notwendig und eine Anpassung des Wasserpreises unumgänglich.

Das Projekt kann nur realisiert werden, wenn es auch von den Einwohnern der Gemeinden Wettingen (15. März 2012 Einwohnerrat / 17. Juni 2012 Urnenabstimmung) und Würenlos (5. Juni 2012 Einwohnergemeindeversammlung) bewilligt wird.

Protokoll
der Einwohnergemeindeversammlung Neuenhof von Montag,
25. Juni 2012

Die Verwaltungskommission Elektrizität und Wasser (GWN) Neuenhof hat den vorliegenden Antrag an der Sitzung vom 29. Februar 2012 einstimmig zuhanden des Gemeinderates und der Einwohnergemeindeversammlung verabschiedet.

Herr Gemeinderat Daniel Schibli orientiert die Versammlung nochmals über das Traktandum. Über den technischen Teil des Grundwasserpumpwerks Tägerhardwald informiert **Herr Markus Gsell**, Leiter Erdgas, Fernwärme und Wasser der Regionalwerke AG Baden.

Die Finanz- und Geschäftsprüfungskommission Neuenhof hat keine Bemerkungen zu diesem Traktandum anzubringen.

Die Diskussion wird nicht benützt.

Antrag

Die Einwohnergemeindeversammlung wolle für den Bau eines gemeinsamen Grundwasserpumpwerks Tägerhardwald

- a) einen Verpflichtungskredit von Fr. 4'194'720.-- für den Anteil der Wasserversorgung Neuenhof am Gemeinschaftsprojekt bewilligen;
- b) die neuen Wasserpreise ab 1. Oktober 2012, welche unter 3.1.2 aufgeführt sind, genehmigen.

Abstimmungen und Beschlüsse

Der Antrag a) wird mit grosser Mehrheit gegen 1 Nein-Stimme angenommen.

Der Antrag b) wird mit grosser Mehrheit gegen 6 Nein-Stimmen angenommen.

Protokoll
der Einwohnergemeindeversammlung Neuenhof von Montag,
25. Juni 2012

Traktandum 5

Feuerwehr Neuenhof, Reglement über die Entschädigung von Einsatzkosten der Feuerwehr ab 1. Januar 2013, Genehmigung

Ausgangslage

Der bestehende Tarif über die Entschädigung von Einsatzkosten im Feuerwehrwesen (Einsatzkostentarif) wurde durch den Einwohnerrat Neuenhof am 12. Juni 1997 genehmigt und ist seit 1. Juni 1997 in Kraft.

Der Tarif über die Entschädigung von Einsatzkosten im Feuerwehrwesen (Einsatzkostentarif) ist nicht ganz klar und eindeutig formuliert (Fehlalarme, Gerätschaften etc.). Im Weiteren fehlen Aussagen oder konkrete Angaben zu Themen wie Zweck, Entschädigung von Dienstleistungen und Gebührenerhebung. Ausdrücke und Bezeichnungen haben geändert und die sprachliche Formulierung ist nicht mehr zeitgemäss.

Mit dieser Anpassung finden **keine** Erhöhungen bzw. Veränderungen der Gebühren statt. Es geht nur um die formalen Anpassungen und Präzisierungen des Inhaltes.

Das Gebührenreglement Feuerwehr entspricht dem von der Aargauischen Gebäudeversicherung den Gemeinderäten überlassenen Musterreglement.

Gesetzliche Grundlagen für den Erlass des Gebührenreglements Feuerwehr sind § 6a des Feuerwehrgesetzes vom 23. März 1971, Fassung vom 5. März 1996, § 2 der Verordnung zum Feuerwehrgesetz vom 4. Dezember 1996, § 20 Abs. 2 lit. i des Gesetzes über die Einwohnergemeinden vom 19. Dezember 1978.

Das Reglement über die Entschädigung von Einsatzkosten der Feuerwehr (Gebührenreglement Feuerwehr) wurde an der Sitzung der Feuerwehrkommission Neuenhof vom 29. Juni 2011 verabschiedet und ist durch die Legislative (Einwohnergemeindeversammlung) zu beschliessen.

Protokoll
der Einwohnergemeindeversammlung Neuenhof von Montag,
25. Juni 2012

Herr Gemeinderat Daniel Schibli orientiert die Versammlung nochmals über das Traktandum.

Die Finanz- und Geschäftsprüfungskommission Neuenhof hat keine Bemerkungen zu diesem Traktandum anzubringen.

Diskussion

Herr Stefan Forrer ist einer der wenigen Imker in Neuenhof. Er wird oft kontaktiert, wenn Bienenschwärme in höher gelegenen Orten entfernt werden müssen. Er ist überzeugt, dass die Bevölkerung keine Meldung mehr erstatten würde, wenn das Entfernen eines Bienenscharms kostenpflichtig wäre. Herr Stefan Forrer ist der Feuerwehr Neuenhof dankbar, dass bis anhin die Feuerwehrleiter, falls dies notwendig war, immer kostenlos zur Verfügung gestellt wurde. Er hofft, dass dies zukünftig weiterhin so geregelt werden kann. Herr Stefan Forrer ersucht deshalb den Gemeinderat, diesen Punkt ebenfalls ins Reglement über die Entschädigung von Einsatzkosten der Feuerwehr Neuenhof aufzunehmen.

Herr Gemeinderat Daniel Schibli bedankt sich für die Anregung und nimmt diese zur Kenntnis.

Da **Herr Stefan Forrer** nach seinem Votum nicht mehr am Mikrophon stand, kann seine darauffolgende Wortmeldung infolge mangelnder Verständlichkeit nicht protokolliert werden.

Herr Gemeinderat Daniel Schibli informiert, dass im Reglement über die Entschädigung von Einsatzkosten der Feuerwehr Neuenhof keine Anpassungen vorgenommen werden. Das Anliegen, welches als eher unwichtig eingestuft wird, wird der Feuerwehr Neuenhof weitergeleitet und zur Kenntnis genommen.

Die Diskussion wird nicht mehr weiter benützt.

Antrag

Die Einwohnergemeindeversammlung wolle das Reglement über die Entschädigung von Einsatzkosten der Feuerwehr Neuenhof (Gebührenreglement Feuerwehr), gültig ab 1. Januar 2013, genehmigen.

Abstimmung und Beschluss

Der Antrag wird mit grosser Mehrheit gegen 5 Nein-Stimmen angenommen.

Protokoll
der Einwohnergemeindeversammlung Neuenhof von Montag,
25. Juni 2012

Traktandum 6

Unterhalts- und Sanierungsarbeiten an Abwasserleitungen in der Zürcherstrasse K 274 (Abschnitt Knoten Eich- bis Bankstrasse) und Nelkenstrasse, Genehmigung Kreditabrechnung

Die Einwohnergemeindeversammlung bewilligte am 8. Dezember 2009 den Baukredit von Fr. 355'000.-- für die Sanierung von Abwasserleitungen in der Zürcherstrasse (Abschnitt Knoten Eich bis Bankstrasse) sowie in der Nelkenstrasse.

Auf eine Sanierung der Leitungen in der Nelkenstrasse wurde verzichtet, da die aktuellen TV-Aufnahmen einen sehr schlechten Zustand präsentieren. Gemäss dem Investitionsplan der Gemeindewerke Wasser und Elektrisch möchten diese ihre Leitungen in der Nelkenstrasse ersetzen. Nach Rücksprache mit dem Projektingenieur macht es Sinn, die Abwasserleitungen im selben Zeitpunkt zu ersetzen. Damit wird die Lebensdauer für die weitere Zukunft gesichert.

Die Kreditabrechnung ergibt folgende Zahlen:

Kredit	Bauabrechnung	Kostenvoranschlag
Baumeisterarbeiten	Fr. 272'109.05	Fr. 335'164.--
Nebenarbeiten und Honorare	Fr. 14'616.15	Fr. 19'836.--
Gesamttotal Baukredit	Fr. 286'725.20	Fr. 355'000.--

Kreditunterschreitung Fr. 68'274.80

Die Kreditabrechnung wurde durch die Finanz- und Geschäftsprüfungskommission Neuenhof geprüft.

Protokoll
der Einwohnergemeindeversammlung Neuenhof von Montag,
25. Juni 2012

Herr Gemeinderat Daniel Schibli orientiert die Versammlung nochmals über das Traktandum.

Die Finanz- und Geschäftsprüfungskommission Neuenhof hat keine Bemerkungen zu diesem Traktandum anzubringen.

Die Diskussion wird nicht benützt.

Antrag

Die Einwohnergemeindeversammlung wolle die vorliegende Kreditabrechnung genehmigen.

Abstimmung und Beschluss

Der Antrag wird mit grosser Mehrheit ohne Gegenstimmen angenommen.

Protokoll
der Einwohnergemeindeversammlung Neuenhof von Montag,
25. Juni 2012

Traktandum 7

Einbürgerungen

Frau Gemeindeammann Susanne Schläpfer-Voser: Das bisherige Abstimmungsverfahren bei den Einbürgerungen hat sich bewährt. Wenn eine grosse Mehrheit in offener Abstimmung einem Einbürgerungsgesuch zustimmt, werden nur die Gegenstimmen ausgezählt. Wird ein Resultat knapp, so werden sowohl die Ja-Stimmen als auch die Nein-Stimmen ausgezählt.

Ein Einbürgerungsgesuch dauert auf Gemeindeebene 1 ½ bis 2 Jahre plus ca. ein Jahr bei Bund und Kanton. Im Vorverfahren werden auf Gemeindeebene folgende Schwerpunkte gesetzt:

- Der Bewerber muss seinen finanziellen Verpflichtungen nachkommen und zwar sowohl öffentlich als auch privat;
- Es dürfen keine Betreibungen und keine Verlustscheine vorliegen;
- Es dürfen keine laufenden Strafverfahren existieren;
- Es darf kein Eintrag im Strafregister vorhanden sein;
- Der Bewerber muss sich in unserem Sprachbereich zurecht finden.

Die Einbürgerungskommission prüft im Gespräch,

- ob die Bewerber in die schweizerischen und aargauischen Verhältnisse eingegliedert sind;
- ob sie mit den Lebensgewohnheiten, Sitten und Gebräuchen vertraut sind;
- ob sie die sprachlichen Voraussetzungen erfüllen;
- ob sie mit der Rechtsordnung und der Geschichte vertraut sind;
- ob sie das Stimmrecht und die Staatsorganisation kennen.

Wer diesen Anforderungen nicht genügt, wird abgewiesen.

Seit Anfangs 2007 führt die Gemeindekanzlei Neuenhof Vorgespräche durch, insbesondere betreffend sprachlicher Assimilation. Zudem wird seit Januar 2008 ein Kostenvorschuss von Fr. 500.-- pro Gesuch verlangt.

Aufgrund der Änderung des Bundesgesetzes über Erwerb und Verlust des Schweizerischen Bürgerrechtes dürfen die Behörden nur noch Gebühren erheben. Die betragen:

- Fr. 1'000.-- pro ausländische erwachsene Person;
- Fr. 500.-- pro Jugendlicher.

Protokoll
der Einwohnergemeindeversammlung Neuenhof von Montag,
25. Juni 2012

Einbürgerungsstatistik

- Total pendente Gesuche	62
- davon in Aarau, d.h. von der Gemeindeversammlung bereits zugesichert	22
- davon heute an der Gemeindeversammlung	12
- davon für die nächste Gemeindeversammlung vorgesehen (mom. Stand)	2
- davon noch nicht vor der Einbürgerungskommission	26

Entwicklung seit der letzten Wintergemeindeversammlung:

- Neu eingegangene Gesuche	19
- Durch die Einbürgerungskommission abgewiesene Gesuche	1
- Ablehnung durch die Gemeindeversammlung	1
- Durch Rückzug abgeschrieben	0
- Abgeschlossene Gesuche, d.h. Aufnahme ins Kantonsbürgerrecht	7

Eingänge

Eingereichte Gesuche 2010	24
Eingereichte Gesuche 2011	26
Eingereichte Gesuche 2012 (aktueller Stand)	17

Erleichterte Einbürgerungen

Berichterstattungen zu Gesuchen 2010	16
Berichterstattungen zu Gesuchen 2011	18
Berichterstattungen zu Gesuchen 2012 (aktueller Stand)	8

Protokoll
der Einwohnergemeindeversammlung Neuenhof von Montag,
25. Juni 2012

Frau Gemeindeammann Susanne Schläpfer-Voser weist auf den Entscheid des Regierungsrates des Kantons Aargau hin, dass eine eventuelle Ablehnung des Gesuches begründet werden muss. Es ist nicht mehr zulässig, einen positiven Antrag ohne Begründung oder ohne Diskussion abzuweisen. Wird ein positiver Entscheid ohne Begründung abgewiesen, wird die Gemeinde kostenpflichtig:

Ablehnung an der Wintergemeindeversammlung 2011

Die Einwohnergemeindeversammlung vom 28. November 2011 hat ein Einbürgerungsgesuch einer Familie ohne Diskussion abgelehnt. Daraufhin hat die Familie das Rechtsmittel ergriffen und beim Regierungsrat des Kantons Aargau, Aarau, Beschwerde geführt. Der Regierungsrat des Kantons Aargau, Aarau, hat die Beschwerde der Familie gutgeheissen und das Einbürgerungsgesuch an die Einwohnergemeinde zur Neuurteilung zurückgewiesen. Somit wird das Gesuch der Einwohnergemeindeversammlung vom 26. November 2012 nochmals zur Beschlussfassung vorgelegt. Die direkten Kosten, die für die Wohngemeinde entstanden sind, betragen total Fr. 2'909.--.

Protokoll
der Einwohnergemeindeversammlung Neuenhof von Montag,
25. Juni 2012

Alle vorliegenden Bürgerrechtsbewerber wurden von der Einbürgerungskommission eingeladen und befragt. Einbürgerungskommission und Gemeinderat stehen hinter den Einbürgerungen und empfehlen dieselben zur Annahme.

- a) **Babic, Marijana**
kroatische Staatsangehörige
geboren am 7. Mai 1987 in Zenica (Bosnien und Herzegowina)
ledig
wohnhafte in Neuenhof, Hardstrasse 95

Marijana Babic wurde 1987 in Bosnien und Herzegowina geboren. Sie reiste 1992 in die Schweiz ein und wohnt seither in Neuenhof. Die Gesuchstellerin arbeitet seit August 2006 als Pharma-Assistentin bei der Amavita Apotheke in Regensdorf ZH.

Die Diskussion wird nicht benützt.

Antrag

Marijana Babic sei gegen eine Einbürgerungsgebühr von Fr. 1'000.-- das Gemeindebürgerrecht von Neuenhof zuzusichern.

Abstimmung und Beschluss

Die Einwohnergemeindeversammlung sichert Marijana Babic gegen eine Einbürgerungsgebühr von Fr. 1'000.-- mit grosser Mehrheit gegen 7 Nein-Stimmen das Gemeindebürgerrecht von Neuenhof zu.

Protokoll
der Einwohnergemeindeversammlung Neuenhof von Montag,
25. Juni 2012

- b) **Banovic, Goran**
bosnisch-herzegowinischer Staatsangehöriger
geboren am 19. September 1969 in Veliko Palanciste (Bosnien und Herzegowina)
verheiratet seit 27. März 2012
wohnhafte in Neuenhof, Hardstrasse 90

Die Ehefrau ist am Einbürgerungsverfahren nicht beteiligt, weil sie erst kürzlich geheiratet haben und sie daher die Wohnsitzvoraussetzungen für eine Einbürgerung noch nicht erfüllt.

Goran Banovic wurde 1969 in Bosnien und Herzegowina geboren. Er reiste 1998 in die Schweiz ein und wohnt seit Januar 2004 in Neuenhof. Der Geschwister arbeitet seit August 2008 als Dipl. Med. Masseur (40 %) in den Medizinisch-therapeutischen Diensten der Universitären Psychiatrischen Kliniken (UPK) in Basel. Zusätzlich arbeitet er seit Oktober 2008 als Medizinischer Masseur FA SRK (50 %) im Physikalischen Therapie-Institut des Medizinischen Zentrums Baden AG.

Die Diskussion wird nicht benützt.

Antrag

Goran Banovic sei gegen eine Einbürgerungsgebühr von Fr. 1'000.-- das Gemeindebürgerrecht von Neuenhof zuzusichern.

Abstimmung und Beschluss

Die Einwohnergemeindeversammlung sichert Goran Banovic gegen eine Einbürgerungsgebühr von Fr. 1'000.-- mit grosser Mehrheit gegen 10 Nein-Stimmen das Gemeindebürgerrecht von Neuenhof zu.

Protokoll
der Einwohnergemeindeversammlung Neuenhof von Montag,
25. Juni 2012

- c) **Corluka, Anto**
kroatischer Staatsangehöriger
geboren am 29. Januar 1965 in Modran (Bosnien und Herzegowina)
verheiratet seit 29. Dezember 1990
wohnhafte in Neuenhof, Kappelstrasse 8

Ehefrau

Corluka, Dubravka
kroatische Staatsangehörige
geboren am 21. Dezember 1969 in Ehenbichl (Österreich)

Sohn

Corluka, Ivan
kroatischer Staatsangehöriger
geboren am 19. Februar 1996 in Baden AG

Anto Corluka wurde 1965 in Bosnien und Herzegowina geboren; Dubravka Corluka wurde 1969 in Österreich geboren. Er reiste 1994 in die Schweiz ein; sie reiste 1995 ein. Er wohnt seit Januar 1995 in Neuenhof; sie wohnt seit März 1995 in Neuenhof. Der Gesuchsteller bezieht seit 2004 eine IV-Rente (100 %). Dubravka Corluka arbeitet seit Januar 2007 als Produktionsmitarbeiterin (60 %) bei Huba Control AG in Würenlos AG. Der Sohn Ivan absolviert seit August 2011 eine Ausbildung als Logistiker bei Chocolat Frey AG in Buchs AG.

Die Diskussion wird nicht benützt.

Antrag

Anto Corluka und seiner Ehefrau Dubravka Corluka sowie seinem Sohn Ivan sei gegen eine Einbürgerungsgebühr von Fr. 2'500.-- das Gemeindebürgerrecht von Neuenhof zuzusichern.

Abstimmung und Beschluss

Die Einwohnergemeindeversammlung sichert Anto Corluka und seiner Ehefrau Dubravka Corluka sowie seinem Sohn Ivan gegen eine Einbürgerungsgebühr von Fr. 2'500.-- mit grosser Mehrheit gegen 26 Nein-Stimmen bei das Gemeindebürgerrecht von Neuenhof zu.

Protokoll
der Einwohnergemeindeversammlung Neuenhof von Montag,
25. Juni 2012

- d) **Di Lorenzo, Alain**
italienischer Staatsangehöriger
geboren am 27. Februar 1981 in Schlieren ZH
ledig
wohnhaft in Neuenhof, Hardstrasse 36

Alain Di Lorenzo wurde 1981 in Schlieren ZH geboren und wohnt seit Juli 2001 in Neuenhof. Der Gesuchsteller arbeitet seit Juni 2009 als Laborant in der Analytischen Entwicklung bei SwissCo Services AG in Sisseln AG.

Die Diskussion wird nicht benützt.

Antrag

Alain Di Lorenzo sei gegen eine Einbürgerungsgebühr von Fr. 1'000.-- das Gemeindebürgerrecht von Neuenhof zuzusichern.

Abstimmung und Beschluss

Die Einwohnergemeindeversammlung sichert Alain Di Lorenzo gegen eine Einbürgerungsgebühr von Fr. 1'000.-- mit grosser Mehrheit gegen 3 Nein-Stimmen das Gemeindebürgerrecht von Neuenhof zu.

Protokoll
der Einwohnergemeindeversammlung Neuenhof von Montag,
25. Juni 2012

- e) **Hütter, Peter**
deutscher Staatsangehöriger
geboren am 4. Juni 1960 in Frankfurt am Main (Deutschland)
ledig
wohnhaft in Neuenhof, Lindenstrasse 5

Peter Hütter wurde 1960 in Deutschland geboren. Er reiste 1971 in die Schweiz ein und wohnt seit Mai 1989 in Neuenhof. Der Gesuchsteller arbeitet seit April 1998 als Technischer Redaktor bei Mettler-Toledo AG in Schwerzenbach ZH.

Die Diskussion wird nicht benützt.

Antrag

Peter Hütter sei gegen eine Einbürgerungsgebühr von Fr. 1'000.-- das Gemeindebürgerrecht von Neuenhof zuzusichern.

Abstimmung und Beschluss

Die Einwohnergemeindeversammlung sichert Peter Hütter gegen eine Einbürgerungsgebühr von Fr. 1'000.-- mit grosser Mehrheit ohne Gegenstimmen das Gemeindebürgerrecht von Neuenhof zu.

Protokoll
der Einwohnergemeindeversammlung Neuenhof von Montag,
25. Juni 2012

- f) **Markaj, Bekim**
kosovarischer Staatsangehöriger
geboren am 23. Oktober 1985 in Gjakove (Kosovo)
ledig
wohnhaft in Neuenhof, Wiesenstrasse 9

Bekim Markaj wurde 1985 im Kosovo geboren. Er reiste 1995 in die Schweiz ein und wohnt seit November 1999 in Neuenhof. Der Gesuchsteller arbeitet seit September 2010 als Lagermitarbeiter bei Sanitas Troesch AG in Dättwil AG.

Die Diskussion wird nicht benützt.

Antrag

Bekim Markaj sei gegen eine Einbürgerungsgebühr von Fr. 1'000.-- das Gemeindebürgerrecht von Neuenhof zuzusichern.

Abstimmung und Beschluss

Die Einwohnergemeindeversammlung sichert Bekim Markaj gegen eine Einbürgerungsgebühr von Fr. 1'000.-- mit grosser Mehrheit gegen 10 Nein-Stimmen das Gemeindebürgerrecht von Neuenhof zu.

Protokoll
der Einwohnergemeindeversammlung Neuenhof von Montag,
25. Juni 2012

- g) **Mumtaz Khdher, Wisam**
irakischer Staatsangehöriger
geboren am 12. Oktober 1982 in Missan (Irak)
ledig
wohnhaft in Neuenhof, Güterstrasse 22

Wisam Mumtaz Khdher wurde 1982 im Irak geboren. Er reiste 1999 in die Schweiz ein und wohnt seit Juni 2006 in Neuenhof. Der Gesuchsteller arbeitet seit April 2011 als Bäcker bei Jung der Bäcker AG in Zürich ZH.

Die Diskussion wird nicht benützt.

Antrag

Wisam Mumtaz Khdher sei gegen eine Einbürgerungsgebühr von Fr. 1'000.-- das Gemeindebürgerrecht von Neuenhof zuzusichern.

Abstimmung und Beschluss

Die Einwohnergemeindeversammlung sichert Wisam Mumtaz Khdher gegen eine Einbürgerungsgebühr von Fr. 1'000.-- mit grosser Mehrheit gegen 12 Nein-Stimmen das Gemeindebürgerrecht von Neuenhof zu.

Protokoll
der Einwohnergemeindeversammlung Neuenhof von Montag,
25. Juni 2012

- h) **Nagaretnam, Nallaretnam**
srilankischer Staatsangehöriger
geboren am 3. Mai 1965 in Kalawanchikudy (Sri Lanka)
verheiratet seit 12. April 1991
wohnhaft in Neuenhof, Birkenstrasse 8

Ehefrau

Nallaretnam, Egaranee
srilankische Staatsangehörige
geboren am 28. Januar 1963 in Thuraineelavanai (Sri Lanka)

Tochter

Nallaretnam, Agsidaa
srilankische Staatsangehörige
geboren am 17. Februar 2006 in Baden AG

Nallaretnam Nagaretnam wurde 1965 in Sri Lanka geboren; Egaranee Nallaretnam wurde 1963 in Sri Lanka geboren. Er reiste 1991 in die Schweiz ein; sie reiste 1995 ein. Die Familie wohnt seit September 2003 in Neuenhof. Der Gesuchsteller arbeitet seit September 2003 als Gruppenführer der Bäckerei bei Panetta SA in Geroldswil ZH. Egaranee Nallaretnam arbeitet seit Oktober 2008 als Betriebsmitarbeiterin in der Sandwich-Produktion ebenfalls bei Panetta SA in Geroldswil ZH. Die Tochter Agsidaa ist noch nicht schulpflichtig.

Die Diskussion wird nicht benützt.

Antrag

Nallaretnam Nagaretnam und seiner Ehefrau Egaranee Nallaretnam sowie seiner Tochter Agsidaa sei gegen eine Einbürgerungsgebühr von Fr. 2'500.-- das Gemeindebürgerrecht von Neuenhof zuzusichern.

Abstimmung und Beschluss

Die Einwohnergemeindeversammlung sichert Nallaretnam Nagaretnam und seiner Ehefrau Egaranee Nallaretnam sowie seiner Tochter Agsidaa gegen eine Einbürgerungsgebühr von Fr. 2'500.-- mit grosser Mehrheit gegen 7 Nein-Stimmen das Gemeindebürgerrecht von Neuenhof zu.

Protokoll
der Einwohnergemeindeversammlung Neuenhof von Montag,
25. Juni 2012

- i) **Ndiaye, Din Badara**
französische Staatsangehörige
geboren am 6. März 1989 in Mulhouse (Frankreich)
ledig
wohnhaf in Neuenhof, Eichstrasse 22

Din Badara Ndiaye wurde 1989 in Frankreich geboren und wohnt seit Geburt in Neuenhof. Die Gesuchstellerin studiert an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften Kommunikation und Journalismus. Zurzeit ist sie im 4. Semester und absolviert ein Praktikum beim Schweizer Fernsehen.

Die Diskussion wird nicht benützt.

Antrag

Din Badara Ndiaye sei gegen eine Einbürgerungsgebühr von Fr. 1'000.-- das Gemeindebürgerrecht von Neuenhof zuzusichern.

Abstimmung und Beschluss

Die Einwohnergemeindeversammlung sichert Din Badara Ndiaye gegen eine Einbürgerungsgebühr von Fr. 1'000.-- mit grosser Mehrheit gegen 5 Nein-Stimmen das Gemeindebürgerrecht von Neuenhof zu.

Protokoll
der Einwohnergemeindeversammlung Neuenhof von Montag,
25. Juni 2012

- j) **Nesic, Aleksandar**
serbischer Staatsangehöriger
geboren am 29. Oktober 1991 in Cuprija (Serbien)
ledig
wohnhaft in Neuenhof, Zürcherstrasse 182

Aleksandar Nesic wurde 1991 in Serbien geboren. Er reiste 1992 in die Schweiz ein und wohnt seit Mai 1998 in Neuenhof. Der Gesuchsteller absolviert seit August 2011 eine Zusatzlehre als Konditor-Confiseur beim Beck Keller AG in Regensdorf ZH.

Die Diskussion wird nicht benützt.

Antrag

Aleksandar Nesic sei gegen eine Einbürgerungsgebühr von Fr. 1'000.-- das Gemeindebürgerrecht von Neuenhof zuzusichern.

Abstimmung und Beschluss

Die Einwohnergemeindeversammlung sichert Aleksandar Nesic gegen eine Einbürgerungsgebühr von Fr. 1'000.-- mit grosser Mehrheit gegen 9 Nein-Stimmen das Gemeindebürgerrecht von Neuenhof zu.

Protokoll
der Einwohnergemeindeversammlung Neuenhof von Montag,
25. Juni 2012

- k) **Nesic, Radovan**
serbischer Staatsangehöriger
geboren am 2. April 1966 in Cuprija (Serbien)
verheiratet seit 31. August 1991
wohnhaft in Neuenhof, Zürcherstrasse 182

Ehefrau

Nesic, Daliborka
serbische Staatsangehörige
geboren am 6. März 1974 in Cuprija (Serbien)

Sohn

Nesic, Dalibor
serbischer Staatsangehöriger
geboren am 14. Februar 1998 in Baden AG

Radovan Nesic wurde 1966 in Serbien geboren; Daliborka Nesic wurde 1974 in Serbien geboren. Er reiste 1992 in die Schweiz ein; sie reiste 1989 ein. Die Familie wohnt seit Mai 1998 in Neuenhof. Der Gesuchsteller arbeitet seit November 2000 als Fertigungsmitarbeiter bei ABB Schweiz AG in Baden AG. Daliborka Nesic bezieht seit 1995 eine IV-Rente (100 %). Der Sohn Dalibor besucht zurzeit die 3. Sekundarschule in Neuenhof.

Die Diskussion wird nicht benützt.

Antrag

Radovan Nesic und seiner Ehefrau Daliborka Nesic sowie seinem Sohn Dalibor sei gegen eine Einbürgerungsgebühr von Fr. 2'500.-- das Gemeindebürgerrecht von Neuenhof zuzusichern.

Abstimmung und Beschluss

Die Einwohnergemeindeversammlung sichert Radovan Nesic und seiner Ehefrau Daliborka Nesic sowie seinem Sohn Dalibor gegen eine Einbürgerungsgebühr von Fr. 2'500.-- mit grosser Mehrheit gegen 27 Nein-Stimmen das Gemeindebürgerrecht von Neuenhof zu.

Protokoll
der Einwohnergemeindeversammlung Neuenhof von Montag,
25. Juni 2012

- l) **Yildirim, Gezal**
türkische Staatsangehörige
geboren am 21. Februar 1995 in Aarau AG
ledig
wohnhaft in Neuenhof, Hofmattstrasse 4

Gezal Yildirim wurde 1995 in Aarau AG geboren und wohnt seit Juli 1998 bei ihren Eltern in Neuenhof. Die Gesuchstellerin besucht zurzeit die 4. Sekundarschule in Neuenhof.

Die Diskussion wird nicht benützt.

Antrag

Gezal Yildirim sei gegen eine Einbürgerungsgebühr von Fr. 500.-- das Gemeindebürgerrecht von Neuenhof zuzusichern.

Abstimmung und Beschluss

Die Einwohnergemeindeversammlung sichert Gezal Yildirim gegen eine Einbürgerungsgebühr von Fr. 500.-- mit grosser Mehrheit gegen 4 Nein-Stimmen das Gemeindebürgerrecht von Neuenhof zu.

Frau Gemeindeammann Susanne Schläpfer-Voser heisst alle neuen Bürgerinnen und Bürger von Neuenhof herzlich willkommen. Sie fordert alle auf, aktiv am Gemeindegeschehen von Neuenhof teilzunehmen.

Protokoll
der Einwohnergemeindeversammlung Neuenhof von Montag,
25. Juni 2012

Traktandum 8

Verschiedenes

Termine

Frau Gemeindeammann Susanne Schläpfer-Voser bittet die Anwesenden, von folgenden Terminen Kenntnis zu nehmen:

7. Juli 2012	Behördenfussballturnier
1. August 2012	Bundesfeier, 11.00 Uhr, Bundesfeierredner: Urs Hofmann, Regierungsrat des Kantons Aargau
7. - 9. September 2012	Dorffest
21. September 2012	Kulturkommission: Michael Elsener
26. November 2012	Wintergemeindeversammlung

Diskussion

Herr Eugen Suter hat festgestellt, dass die Verkehrssignalisation an der Industriestrasse während den Bauarbeiten vorbildlich geregelt und alles perfekt abgesperrt war. Die Baustelle wurde über das Wochenende stets ordentlich gehalten. Die Firma, die für die Sanierungsarbeiten am Höhenweg und der Weststrasse zuständig ist, hat die Verkehrsregelung schlecht signalisiert. Zudem herrscht ein miserabler Zustand auf der Baustelle. Herr Eugen Suter hat an einem Freitagnachmittag beobachtet, wie eine Kollision zwischen einem Personenwagen und einem Fahrzeug dieser Baufirma stattgefunden hat. Das Fahrzeug dieser Baufirma wurde auf dem Trottoir parkiert, so dass der Anhänger bis weit in die Strasse hinausragte und somit die Durchfahrt versperrt war. Eine entsprechende Signalisation oder Sperrung war nicht vorhanden. Herr Eugen Suter kontaktierte daraufhin die Polizei Wettingen. Die Polizei Wettingen erklärte Herrn Eugen Suter, dass dieses Problem in den Zuständigkeitsbereich der Gemeindeverwaltung fällt, da eine entsprechende Baustellentafel vorhanden ist. Herr Eugen Suter bittet deshalb den Gemeinderat, die Signalisationen der Baustellen in Zukunft besser zu kontrollieren.

Frau Anna Mittner beantragt dem Gemeinderat, das Traktandum Verschiedenes dem Traktandum Einbürgerungen vorzuziehen.

Frau Gemeindeammann Susanne Schläpfer-Voser dankt für die Voten und nimmt diese entgegen.

Die Diskussion wird nicht mehr weiter benützt.

Protokoll
der Einwohnergemeindeversammlung Neuenhof von Montag,
25. Juni 2012

Frau Gemeindeammann Susanne Schläpfer-Voser dankt allen für die aktive Mitgestaltung dieser Einwohnergemeindeversammlung. Der Gemeinderat freut sich, wenn die Bevölkerung weiterhin mit viel Kraft und Ausdauer hinter den Absichten des Gemeinderates und der Zukunftsgestaltung von Neuenhof steht. Die Unterstützung wird gebraucht, damit ein klares und starkes Signal nach aussen lanciert wird. Sie wünscht allen eine schöne Sommerzeit.

Frau Gemeindeammann Susanne Schläpfer-Voser kann die Einwohnergemeindeversammlung um 20.30 Uhr schliessen und wünscht den Anwesenden schöne Sommerferien.

Für das Protokoll

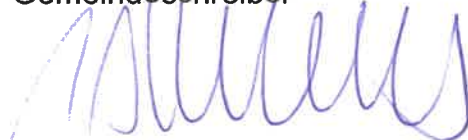
GEMEINDERAT NEUENHOF

Gemeindeammann



Susanne Schläpfer-Voser

Gemeindeschreiber



Raffaele Briamonte